

SALMEN

DAS OFFENBURGER KULTURMAGAZIN

#14

MADE WITH  IN OFFENBURG

Jetzt
GRATIS
mitnehmen!

NACHGESCHAUT

Ein Blick hinter
die Kulissen
der Reithalle

NACHGEBILDET

Täuschend echt:
Öl auf Leinwand
ersetzt Fotografie

NACHGEFRAGT

Offenburger Dialoge:
Politik, Kultur
und Medien

FREIZEITBAD

STEGERMATT • OFFENBURG



© ENTWEDER.OT

EINTAUCHEN
ERLEBEN
WOHLFÜHLEN

Ein Bad. Viele Welten.

Tauchen Sie ein in die **Badewelten** des Freizeitbad Stegermatt - mitten in Offenburg, **mitten im Grünen**.

Erleben Sie **Badespaß** und Erholung bei jedem Wetter in einer attraktiven Bäder- und **Saunalandschaft**.

Genießen Sie mit allen Sinnen entspannte Stunden in stilvoller **Atmosphäre** und fühlen Sie sich rundum **wohl**.



Wohlfühlwelt



Saunalandschaft



Genusswelt



Familienwelt



Erlebnisswelt

FREIZEITBAD STEGERMATT

Stegermattstraße 11
77652 Offenburg

+49 781 9276-600

info@freizeitbad-stegermatt.de
www.freizeitbad-stegermatt.de

oder [/freizeitbadstegermatt](https://www.facebook.com/freizeitbadstegermatt)



ÖFFNUNGSZEITEN

Freizeitbad & Sauna
Mo. - So. 10:00 - 22:00 Uhr

Frühschwimmen
Di. + Do. 06:30 - 08:30 Uhr

Damensauna
Mittwochs 10:00 - 22:00 Uhr

Gastronomie
Mo. - So. 10:00 - 21:00 Uhr

ENTDECKEN SIE MEHR

Geschenkgutscheine
Gutscheine erhalten Sie in unserem Online-Shop oder bequem vor Ort.

Leihwäsche
Bademäntel und Handtücher

Hallo Geburtstagskinder
An diesem Tag habt ihr freien Eintritt.
(Ausweis vorzeigen)

AKTUELLES



DEMOKRATIE

Neue Impulse

Mit einem starken Beirat wird der Salmen als Ort der Demokratie noch präsenter.

Oberbürgermeister Marco Steffens berief in den Beirat: Dr. Cornelia Hecht-Zeiler, Direktorin des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg; Sibylle Thelen, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg; Prof. Sylvia Paletschek, Universität Freiburg; Dr. Elisabeth Thalhofer, Leiterin des Revolutionariums Rastatt des Bundesarchivs; Dr. Rainer Schimpf, Kurator am Haus der Geschichte Baden-Württemberg; Prof. Claudia Weber, Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder; Julia Wolrab, wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationszentrums Nationalsozialismus, Freiburg sowie Prof. Mirjam Zadoff, die Leiterin des NS-Dokumentationszentrums in München. Mitglied ehrenhalber ist Dr. Hans-Joachim Fliedner.

In der kommenden Ausgabe stellen wir Ihnen den gesamten Salmen-Beirat ausführlich vor.



Prof. Claudia Weber, Europa-Universität Viadrina, berät den Salmen im Beirat.



Anne Stolle (links) und Maria Hermann.

BILDUNG

Neue Leitung

Seit April 2025 gibt es frischen Wind in Offenburgs Bildungslandschaft! **Maria Hermann ist die neue Geschäftsführung der Musikschule Offenburg/Ortenau gGmbH. Und Anne Stolle übernimmt als Geschäftsführende Vorständin die Leitung der Volkshochschule Offenburg e. V.** Wir dürfen gespannt sein, welche neuen Projekte und Möglichkeiten sich unter ihrer Leitung eröffnen!

Maria Hermann: „Als neue Geschäftsführerin der Musikschule Offenburg/Ortenau gGmbH ist es mein vorrangiges Ziel, die Menschen in unserer Region für Musik zu begeistern und ihnen den Zugang zu Musik zu ermöglichen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität oder sozialem Status. Als gemeinnützige Gesellschaft leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Allgemeinwohl, indem wir unsere Schüler*innen auf ihrem individuellen Weg der musikalischen Entwicklung begleiten und stets verantwortungsvoll mit den Mitteln und Ressourcen umgehen.“

Anne Stolle: „Die Volkshochschule, die Kunstschule und das Institut für deutsche Sprache sind für die Bürger*innen unserer Stadt bedeutende Lern-, Lebens- und Begegnungsorte. Die Stärke der Volkshochschule Offenburg e. V. liegt in der Bündelung der drei Einrichtungen unter einem Dach. Als Geschäftsführende Vorständin freue ich mich darauf, gemeinsam mit den Teams diese wichtigen Orte gesellschaftlicher, beruflicher und kultureller Teilhabe zu gestalten und die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fortzuführen.“

14



08



28

24



18

6

OPEN AIR KUNST
Der Skulpturenpark
am Kesselhaus lädt ein.

8

25 JAHRE REITHALLE
Blick hinter die Kulissen
des Kulturbüros.

14

DIE MACHERINNEN
Regina Brischle als Hüterin
der Stadtgeschichte.

18

DEMOKRATIE
Orte der Demokratiegeschichte
in Leipzig.

22

SALMENGESPRÄCH
Carmen Lötsch über die
Bedeutung des jährlichen
Events.

24

**AUSSTELLUNG
„NUR FÜR PERSONAL“**
Fotorealistische Malerei von
Stefan Bircheneder.

28

IM DIALOG
Deutsch-Französische
Begegnungstage im Salmen.

32

OFFENBURG FEIERT ...
... Freundschaft: Großes
Familienfest im Bürgerpark.

36

NACHGEFRAGT
Zwei junge Kultur-Talente
im Interview.

38

STADTFÜHRUNGEN
Offenburgs verborgene Schätze.

41

WALDSEEMÜLLERKARTE
Irrtum und Entdeckung –
Amerikas Taufschein in Offenburg.



Impressum

Herausgeberin

Stadt Offenburg · Fachbereich Kultur
Weingartenstraße 34 · 77654 Offenburg
fb.kultur@offenburg.de
Fachbereichsleiterin Carmen Lötsch (Vi.S.d.P)

Redaktion

Leitung
Lydia Krumet

Redaktionsteam

Emil Heß, Leonie Kern, Christian Kessler,
Carmen Lötsch, Jonas Märkle, Thore Rothfischer,
Julien Schaffhauser, Nina Vogt

Autor*innen

Caterina Autelitano, Petra Bös, Helene Bubrowski,
Martina Busam, Maria Hermann, Emil Heß, Leonie
Kern, Christian Kessler, Malena Kimmig, Markus Knoll,
Clarissa Kopp, Lydia Krumet, Carmen Lötsch, Jonas
Märkle, Annette Müller, Patricia Potrykus, Susanne
Ramm-Weber, Dr. Valerie Schoenberg, Zuzanna
Sekula, Anne Stolle, Simon Strauß, Alina Ullrich

Anzeigen

Nina Vogt
0151 14222520 · nina.vogt@offenburg.de

Realisation

Grafikteam Werbeagentur GmbH
Scheerbünd 3 · 77654 Offenburg
www.grafikteam.de

Projektleitung

Vanessa Ruf & Ewald Wagner
(Ltg. Grafikteam Werbeagentur)
Lydia Krumet (Ltg. Stadt Offenburg)

Cover

Grafik: Linda Kunath-Ünver

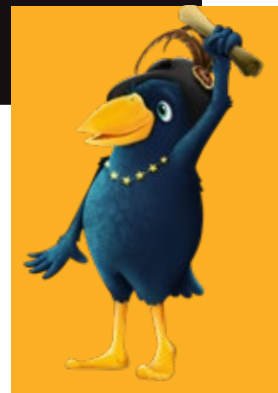
Druck

Bucherer & End GmbH
Allmendstraße 2 · 77966 Kappel-Grafenhausen
www.bucherer-end.de

36



68



41



32



44

VERANSTALTUNGSKALENDER
Offenburgs Kulturevents
von Juli bis Dezember 2025.

64

KULTUR À LA CARTE
Der Stadtplan mit den wichtigsten
Kulturorten.

66

NACHRUFE
Erinnerung an Stephan Faust
und Peter Oehler.

68

FÜR DIE KLEINEN
Spaß und Freude mit
unserem Gustav.

70

WORTWAHL
Vorfreude auf Baden-Württem-
bergische Übersetzertage.

72

LESELUST
Büchertipps vom Team der
Stadtbibliothek.

74

WER BIST DU DENN?
Kunst im öffentlichen Raum:
„Horn Head“.

OPEN AIR

SKULPTURENPARK AM KESSELHAUS

TEXT: LYDIA KRUMET & PATRICIA POTRYKUS | FOTO: BRAXART




Dürfen wir vorstellen?

Ein Ort der Begegnung, des
Austauschs und der Reflexion.

In Zusammenarbeit mit dem Kesselhaus und der Galerie Ruttkowski;68 ist auf dem Quartiersplatz am Mühlbach ein beeindruckender Skulpturenpark entstanden – eine einzigartige Freiluftausstellung, die Kunst und Umgebung in einen spannenden Dialog treten lässt.

Hier lassen sich dreidimensionale Werke unter freiem Himmel aus nächster Nähe betrachten und erleben. Insgesamt acht aufstrebende und etablierte Kunstschaffende präsentieren ihre Werke, die den öffentlichen Raum unserer Stadt auf besondere Weise bereichern.

Schauen Sie vorbei – der Skulpturenpark ist jederzeit kostenfrei zugänglich! 

*Eine der
Skulpturen stellen
wir ausführlich auf
Seite 74 vor!*



SKULPTURENPARK AM KESSELHAUS

Am Kesselplatz 1
77652 Offenburg

Informationen zu den
Kunstwerken:
www.galerie-offenburg.de



DIE REITHALLE SEIT **25 JAHREN** UNVERZICHTBAR!

Die Reithalle Offenburg feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Interview sprechen Antje Haury (Leiterin des Kulturbüros) und Maximilian Schleyer (stellvertretender Leiter) über die Bedeutung der Reithalle und ihre Zukunftsperspektiven.

TEXT: CLARISSA KOPP



WELCHE ADJEKTIVE WÜRDEN SIE VERWENDEN, UM DIE REITHALLE AM BESTEN ZU BESCHREIBEN?

Antje Haury: Stylish und ideal für die Genres, die dort vertreten sind – ein perfektes Match für eine vielseitige Veranstaltungsstätte.

Maximilian Schleyer: Ich würde auch von schön und ästhetisch sprechen, mit einer warmen Atmosphäre.

Haury: Genau, das Konzept ist gelungen und entspricht der Intention, mit der die Reithalle geplant wurde.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DAS 25-JÄHRIGE JUBILÄUM DER REITHALLE FÜR DAS KULTURBÜRO?

Haury: Die Reithalle ist auch nach 25 Jahren zeitgemäß. Das ist schon etwas Besonderes und gilt für das gesamte Kulturforum: Alles wurde so geplant, dass es heute noch aktuell ist. Man bemerkt eine ganz kluge Architektensprache. Allerdings merken wir die ersten Verschleißerscheinungen. Aber das ist ja ganz normal ...

Schleyer: ... ein Vierteljahrhundert ist eine stolze Zeit! Daran sieht man, dass die Reithalle intensiv genutzt und geliebt wird.

Unsere Gäste betonen immer wieder, wie schön es in der Reithalle ist und dass man sich dort wirklich gerne aufhält. Die Akustik ist ideal für Konzerte, die Atmosphäre ist einmalig.

Haury: Und wir haben natürlich ein großartiges Team, das mit viel persönlichem Engagement arbeitet.

WIE LAUTEN DIE ZUKUNFTSPLÄNE FÜR DIE REITHALLE?

Schleyer: Wir wollen weiterhin oberzentrale Kulturveranstaltungen anbieten und die Reithalle abwechslungsreich bespielen. Sie wird auch in Zukunft die breite Palette an Genres und Veranstaltungen beherbergen, die sie schon jetzt auszeichnet.

Haury: Genau, mit einem besonderen Bekenntnis zu Nischen. Die Reithalle ist kein Ort für große, bekannte Bands für dreitausend Leute, sondern hat eine Platzanzahl, die perfekt zu unseren Genres passt. Hier geht es um das Besondere. Gerade das macht den Charme der Reithalle aus.

Schleyer: Gleichzeitig bleibt sie auch Heimat für die großen Traditionstermine, die wir in den letzten 25 Jahren durchgeführt haben. Außerdem ist es unsere Aufgabe, eine kulturelle Grundversorgung sicherzustellen – und das tun wir sehr gerne. Die Reithalle mit ihrem Programm ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Offenburger Kulturlandschaft.

Haury: Deshalb ist es wichtig, die breite Vielfalt des Programms zu bewahren – von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche bis hin zu besonderen Formaten wie der Global World-Reihe, die ein Alleinstellungsmerkmal für Offenburg darstellt. Wir müssen die Balance halten zwischen Bandbreite, Alleinstellungsmerkmal und dem Besonderen. Das ist die Kunst bei der Programm-Gestaltung dieses großartigen Hauses.



DIE REITHALLE: SCHÖN UND ÄSTHETISCH, MIT EINER WARMEN ATMOSPHERE.

HINTER JEDEM VORHANG VERBIRGT SICH EIN ENGAGIERTES TEAM.

Vom Aufbau bis zur Aufführung – das Team vom Kulturbüro sorgt dafür, dass jeder Veranstaltungstag zu einem einzigartigen Erlebnis wird.

TEXT: CLARISSA KOPP



Der Chef vom Dienst

Rund um die Veranstaltungen gibt es viel zu planen und zu organisieren. Am Telefon, fachlich versiert und immer freundlich, ist hier der stellvertretende Leiter **Maximilian Schleyer**. Im Wechsel mit Antje Haury ist auch er abends anzutreffen: Neben, hinter und vor der Bühne der Reithalle.

Die Programm-Chefin

Antje Haury, Leiterin der Abteilung Darstellende Kunst und Musik, ist neben den täglichen Planungs- und Verwaltungsaufgaben auch abends im Dienst: Sie ist im Gespräch mit den Künstler*innen, dem Personal und den Besuchenden und sorgt zudem für einen reibungslosen Ablauf.



Als guter Geist hinter den Kulissen ist **Susanne Ritter** für viele organisatorische Aufgaben verantwortlich. Dafür, dass auch das Kreative nicht zu kurz kommt, sorgt ihr großer Einsatz bei der Programmplanung für den Theater-Nachwuchs im „Jungen Kulturbüro“.



Für die Abwicklung von Finanzangelegenheiten ist **Nadja Hildbrand** zuständig. Dabei hat sie stets ein gut gelauntes, offenes Ohr für eingehende Anfragen von Künstler*innen, Kund*innen oder aus der Verwaltung.

Der auszubildende Veranstaltungskaufmann **Finn Ockenfuss** kümmert sich z. B. sorgfältig um die Plakate, Cateringlisten, die Kassenabrechnung und viele weitere organisatorische Aufträge.





Andreas Lerch hat die Vermietung der Reithalle inne und behält den Überblick über den Kalender. Zudem sorgt er dafür, dass die Veranstaltungen in die Webseite des Kulturbüros eingepflegt werden.

Seit vielen Jahren an Bord: **Iris Dengler** betreut im Kulturbüro die Abonnent*innen und nimmt Gruppen- und Schulbestellungen entgegen. Nur Tickets verkauft sie nicht - diese gibt es im zentralen Bürgerbüro am Fischmarkt.



Die Veranstaltungstechniker rücken die Künstler*innen auf der Bühne ins richtige Licht, kümmern sich um den perfekten Klang und sorgen für das „spielfertige Haus“. Von links nach rechts: **Benjamin Brüderle, Michael Maier, Luca Haas, Torben Ahrens** (nicht auf dem Bild: **Raphael Frenk**).

Direkt vor Ort in der Reithalle stehen die engagierten Damen für die Besuchenden bereit - von A wie Abendkasse bis Z wie Zuschließen. Von links nach rechts: **Ulrike Nitsche, Gabriele Kirsch, Ursula Berlage, Petra Linke, Beate Schneider-Hättich** (Nicht abgebildet: **Heidi Marwein**).

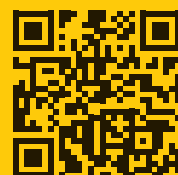


Vor und nach der Veranstaltung sorgt das Dream-Team **Judita Velebna und Daniel Weber** für Ordnung und die notwendige Pflege der Reithalle und des Kulturforums.



KULTURBÜRO

Jährlich dürfen Sie sich auf etwa 150 Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Konzert, Kleinkunst und Tanz freuen. Schauen Sie am besten in den Veranstaltungskalender des Kulturbüros! Sie werden sicher fündig.



www.kulturbuero.offenburg.de >

9 FUN FACTS ZUR REITHALLE



AUFGEDECKT

Die „Reithalle“ in Offenburg war nie eine echte Reithalle! Ursprünglich wurde das Gebäude als **Exerzierhalle für Soldaten** genutzt. Die Bezeichnung „alte Reithalle“ tauchte erstmals 1993 in einem Zeitungsartikel auf – und blieb hängen. So etablierte sich der Name „Reithalle“, obwohl er historisch gar nicht zutrifft.



60 ...

... Jahre ist es her: **1965** gab Frankreichs Rock'n'Roll-Ikone Johnny Hallyday nach seinem Militärdienst in Offenburg das **erste Konzert in der Reithalle**, damals noch als Turnhalle von den französischen Soldaten genutzt.



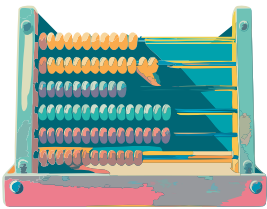
AUFS PFERD GEKOMMEN

Ein Pferd hat die Reithalle tatsächlich nur ein einziges Mal von innen gesehen – und das auch erst Jahre nach ihrer Umwandlung in eine Kulturstätte. 2005 ritt der Schauspieler Ben Becker hoch Ross auf die Bühne, um eine **Hommage** an den **Schauspieler Klaus Kinski** zu eröffnen.



WILLKOMMEN!

Zur **Eröffnung der Reithalle im Jahr 2000** verfasste der Elsässer Liedermacher und Kabarettist Roger Siffer eigens einen Text, in dem er auf humorvolle Weise die regionale Kultur thematisierte. Am Abend wurde die Comic-Opera „La Luna“ mit rund 70 Mitwirkenden der Musikschule aufgeführt – ein wahrer Höhepunkt der Kultur!



DURCHGEZÄHLT

Die Reithalle ist mit **130 Halogenleuchten**, **24 „intelligenten“ Scheinwerfern** und modernsten LED-Leuchten und mit **27 Lautsprechern** ausgestattet. Licht und Klang sind stets hervorragend!



RAUMWUNDER

Mit einer **Gesamtnutzfläche von 1.466 m²** bietet die Reithalle jede Menge Platz für Veranstaltungen – von klassischen Theateraufführungen bis hin zu großen Rockkonzerten. Bei maximaler Auslastung sind es 600 Sitzplätze und etwa 900 Stehplätze!

VANDALISMUS? JA, BITTE!

Bei der **Gastshow „Auto Auto“ 2007 und 2010** in der Reithalle wurde der deutsche Autowahn auf kreative Weise hinterfragt. Die Darsteller hackten, trommelten und flexten ordentlich auf einem Opel Kadett herum, den sie mikrofonierten und als Percussion-Instrument nutzten – eine originelle und musikalische Art, die Auto-Vergötterung zu entmachten!



REKORD



Seit der Eröffnung im Jahr 2000 bis Juli 2025 wurden in der Reithalle an die **3120 Veranstaltungen** durchgeführt, bei denen rund **870.000 Besucher*innen** gezählt wurden.

ANGEPASST

Die **Bühne der Reithalle ist ein wahres Chamäleon!** Sie ist normalerweise 14 Meter breit, kann jedoch um zwei Meter in die Tiefe erweitert werden – ideal zum Beispiel für Orchesteraufführungen. Bei kleineren Veranstaltungen sorgen Vorhänge dafür, dass die Bühne optisch kompakter wirkt. Sie passt sich flexibel jedem Bedarf an und schafft stets das perfekte Ambiente!





DIE MACHERINNEN

TEIL 1

Rund 47% der Erwerbstätigen in der EU sind im Jahr 2023 Frauen. Sagt das statistische Bundesamt DeStatis. Nur jede dritte Führungskraft ist weiblich in der EU. Lettland liegt mit einem Anteil von 45% ganz vorne. Deutschland liegt mit 28,7% im letzten Drittel. Grund genug, einen Blick auf die Offenburger Macherinnen zu werfen.

TEXT: ZUZANNA SEKULA | FOTOS: LINUS HUBER

REGINA BRISCHLE

HÜTERIN DER STADTGESCHICHTE

DIE LEITERIN DES STADTARCHIVS GIBT AUSKUNFT ÜBER BERUF UND PRIVATLEBEN

Regina Brischle ist seit 1998 beim Fachbereich Kultur angestellt und leitet heute das Stadtarchiv. „Für diesen Beruf ist ein geisteswissenschaftliches Studium nötig, am besten ein Geschichtsstudium. Außerdem sollte man eine Fortbildung im Bereich Archiv absolvieren.“, so beschreibt sie die Anforderungen für ihre Arbeitsstelle.

Sie wollte schon immer in einem Museum oder Archiv arbeiten, deswegen entschied sie sich nach dem Studium zuerst ein Praktikum unter der Betreuung von Anne Junk, der damaligen Kuratorin im Offenburger Museum, zu machen. „Ich habe dann noch eine Fortbildung in Öffentlichkeitsarbeit absolviert, da ich zusätzlich ein zweites Standbein haben wollte.“, erweitert Regina Brischle, „und irgendwann hat mich Frau Junk angesprochen und gefragt, ob ich im Museum Kurse für Kinder geben möchte. Ich habe zugesagt und so fing meine erste Beschäftigung als Honorarkraft im Museum an.“ Als kurze Zeit später der Museumsleiter kündigte, wurden Archiv und Museum zu einer Abteilung zusammengelegt und im Museum eine

befristete Stelle für Verzeichnung und Depotverwaltung geschaffen. „Ich hatte großes Glück und konnte im Anschluss eine feste Stelle, aufgeteilt auf Leitung der Museumspädagogik und wissenschaftliche Archivarbeit bekommen.“ Nach einigen Jahren hat sie dann die Museumspädagogik an eine neue Kollegin abgegeben und sich ganz auf das Archiv konzentriert.

**ZU IHREN PFLICHTAUFGABEN
ZÄHLEN DIE ARCHIVIERUNG
UND AUFBEWAHRUNG ALLER
WICHTIGEN UNTERLAGEN
DER STADTVERWALTUNG.**

Im Stadtarchiv werden unter anderem Urkunden, Amtsbücher, Personalakten, Karten und Pläne, Zeitungen, Bücher, Fotos, Filme, Tonaufnahmen sowie Informationen in digitaler Form aufbewahrt. Hinzu kommen Unterlagen von Unternehmen, Vereinen und Privat-

personen, die einen Aussagewert für die Stadtgeschichte haben. Regina Brischle muss sicherstellen, dass man im Bedarf auf all das zugreifen kann. „Mein zweiter Aufgabenbereich ist der wissenschaftliche. Ich muss zu Fragen, die die Stadt- und Regionalgeschichte betreffen, Auskunft geben können, Wissenschaftler unterstützen und eigene Forschung betreiben. Auch die Erarbeitung von Ausstellungen und archivpädagogischen Angeboten gehört dazu.“, beschreibt Regina Brischle diese Aufgabe.

„Wenn Menschen hierherkommen und nach Informationen über ihre Vorfahren suchen, die zum Beispiel von der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung betroffen waren, erlebe ich oft Gänsehaut-Momente. Es kann sehr berührend sein, von den Schicksalen zu erfahren und leider kann ich nicht immer Antworten auf ihre Fragen geben. Es ist ein gutes Gefühl, Menschen bei der Aufarbeitung der persönlichen Vergangenheit unterstützen zu können.“

Als Jugendliche hätte sie sich auch vorstellen können, bei der Spurensicherung der Polizei zu arbeiten. Sie ging dann in eine andere Richtung. >

› „Heute begeben mich als Archivarin aber auch auf Spurensuche und ermittle Fakten. Meine Arbeit finde ich noch jeden Tag spannend und stoße immer wieder auf überraschende Erkenntnisse.“, führt Regina Brischle aus.

„MEIN BERUF IST MEINE LEIDENSCHAFT.“

Beruf und Privatleben durchdringen sich. Auch in meiner Freizeit lese ich gerne Fachbücher und besuche Ausstellungen, weil ich einfach von Geschichte, Kunst und Kultur begeistert bin.“, antwortet sie auf die Frage nach dem Ausgleich zwischen Privat- und Berufsleben. Sie hat eine 21-jährige Tochter und einen 24-jährigen Sohn. Als ihre Kinder klein waren, war sie lediglich ein halbes Jahr in Elternzeit. „Ohne die riesige Unterstützung der Großeltern wäre es für mich und mei-

nen Mann nicht möglich gewesen, in so hohem Maß berufstätig zu sein. Unsere Kinder sind in der Großfamilie aufgewachsen.“, sagt Regina Brischle. Ein gutes Arbeitsklima ist für die Stadtarchivarin „sehr kommunikativ, unterstützend und vertrauensvoll“.

Hier meint sie nicht nur den ehrlichen Umgang miteinander, sondern auch, dass man in der Lage ist, jemandem etwas zuzutrauen. Sie ist zufrieden, wenn sie bei der Arbeit etwas abgeschlossen hat und positive Rückmeldung bekommt: „Es ist schön zu hören, dass jemand meine Arbeit wertschätzt und sie gut findet. Das bestärkt mich, neue Forschungsprojekte anzugehen.“

Infos zur Autorin dieses Artikels

Zuzanna Sekula lebt in Offenburgs Partnerstadt Olsztyn, Polen. Sie studiert Germanistik und war im Sommer 2024 im Rahmen eines Praktikums in Offenburg tätig.



Regina Brischle mit Kundin im Lesesaal: Kompetente und individuelle Beratung stehen im Fokus.



DAS STADTARCHIV: HIER WERDEN SCHÄTZE DER VERGANGENHEIT BEWAHRT!

Archivalien ab dem 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart geben Auskunft über die Geschichte Offenburgs und der Region. Akten, Urkunden, Denkschriften, Pläne, Plakate, Fotos, Zeitungen und Filme stehen Forschenden zur Verfügung. Archivmitarbeitende unterstützen Nutzer*innen mit privaten, schulischen, amtlichen und wissenschaftlichen Anliegen. Historische Anfragen kommen aus der ganzen Welt!

Als Dienstleister steht das Archiv den Bürger*innen, der eigenen Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung. Die wichtigste Aufgabe und gesetzlicher Auftrag ist aber die Überlieferung des Verwaltungshandelns der Stadt Offenburg. Damit Informationen aus der Vergangenheit und Gegenwart auch in 50, 100 oder 500 Jahren noch verfügbar sind, werden jetzt die Weichen für die digitale Langzeitarchivierung gestellt.

BESUCHEN SIE DAS STADTARCHIV – HIER FINDEN SIE ANTWORTEN AUF ALLE FRAGEN ZUR STADTGESCHICHTE!

Stadtarchiv im Ritterhaus
Ritterstraße 10
77652 Offenburg
Öffnungszeiten:
Di. – Fr., 10 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung.

Tel. 0781/82 2341
www.stadtarchiv-offenburg.de



IMMER DA, WO DU BIST.

Hol Dir unsere kostenlose App
auf Dein Smartphone.



www.hitradio-ohr.de



FREIHEIT BRAUCHT MUT

ORTE DER DEMOKRATIEGESCHICHTE IN LEIPZIG

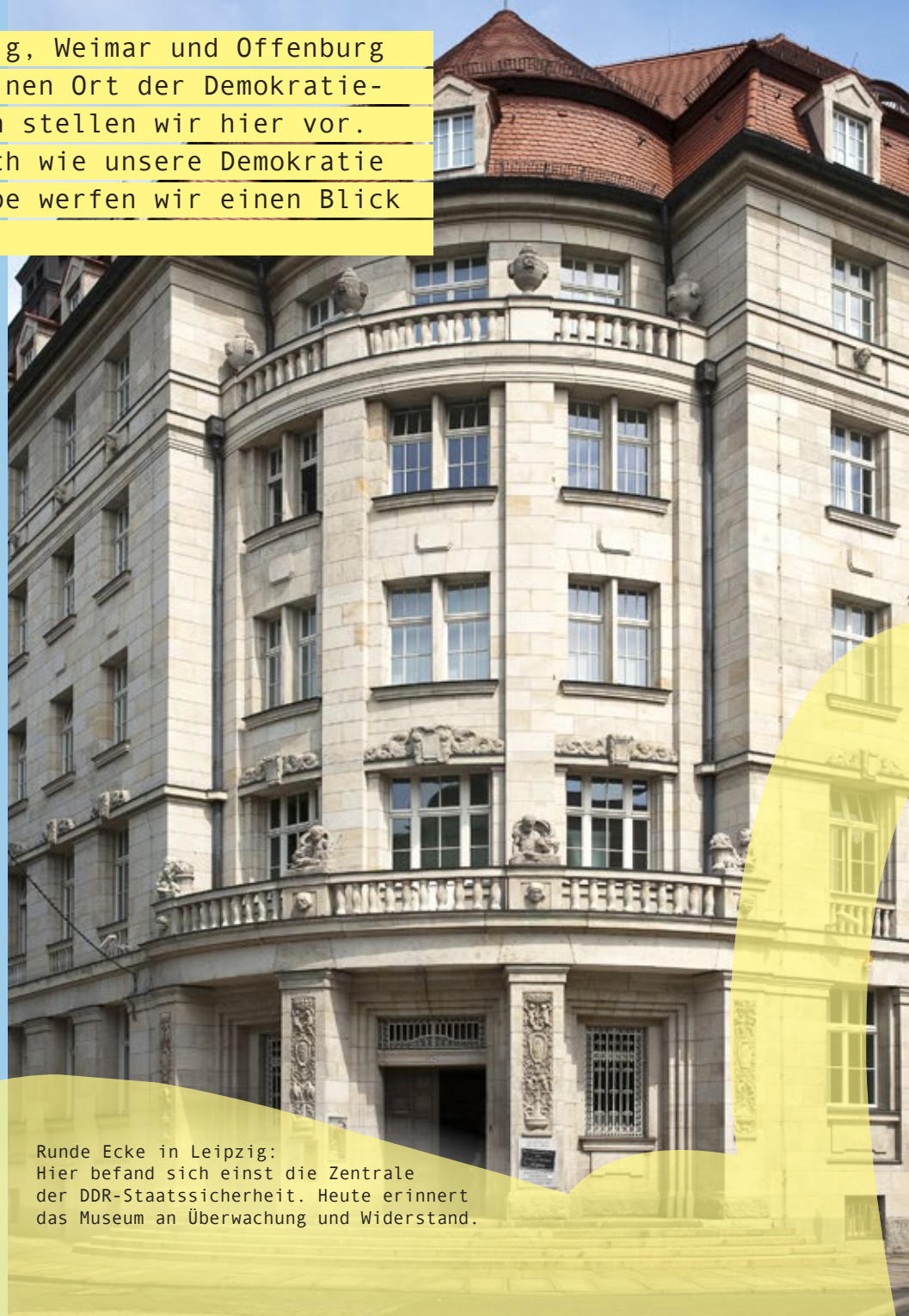
Was haben Berlin, Leipzig, Weimar und Offenburg gemeinsam? Mindestens einen Ort der Demokratiegeschichte. Einige davon stellen wir hier vor. Sie sind so facettenreich wie unsere Demokratie selbst. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick nach Leipzig.

TEXT: ALINA ULRICH, CHRISTIAN KESSLER & CARMEN LÖTSCH

Leipzig hat sich im Verlauf der letzten Jahrhunderte immer wieder als ein Schlüsselort in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Deutschlands erwiesen. Besonders im 20. Jahrhundert trat die Stadt als Mittelpunkt des Widerstands gegen autoritäre Herrschaft und als Geburtsort demokratischer Bewegungen hervor. Die Ereignisse von 1989, die zur Friedlichen Revolution und schließlich zum Fall der Berliner Mauer führten, markieren einen historischen Wendepunkt, der nicht nur die Geschichte der Stadt, sondern auch die gesamte politische Landschaft Deutschlands, Europas – ja der Welt – prägt.



STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN
DEMOKRATIEGESCHICHTE



Runde Ecke in Leipzig:
Hier befand sich einst die Zentrale
der DDR-Staatssicherheit. Heute erinnert
das Museum an Überwachung und Widerstand.

DIE RUNDE ECKE

VOM ORT DER UNTERDRÜCKUNG ZUM MAHNMAL FÜR DEMOKRATIE

Die Runde Ecke, einst der Sitz der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit (Stasi) in Leipzig, verkörpert wie kaum ein anderer Ort die Unterdrückung der Bevölkerung in der Zeit der DDR. Die Stasi, zugleich Geheimdienst und Geheimpolizei der DDR, war verantwortlich für die systematische Überwachung, Unterdrückung und Zerschlagung jedes noch so kleinen Widerstandes gegen das autoritäre Regime.

1989 arbeiteten im Ministerium für Staatssicherheit rund 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter*innen, zusätzlich waren etwa 180.000 inoffizielle Mitarbeiter*innen registriert. Somit kamen bei 16,4 Millionen Einwohner*innen der DDR auf je 100 Einwohner*innen 1,7 Spitzel. Über Jahrzehnte hinweg war die Runde Ecke ein Symbol für Angst, Kontrolle und die ständige Bedrohung der persönlichen Freiheit.

In den späten 1980er-Jahren wurde dieser Ort zu einem wichtigen Symbol des Widerstands. 1989 gingen tausende Menschen in Leipzig auf die Straßen und wendeten sich gegen das kommunistische Regime. Sie rückten die Bürgerbewegungen der DDR in den Mittelpunkt der politischen Entwicklung. Die Runde Ecke wurde so zum Schauplatz einer grundlegenden Wende. Während der Friedlichen Revolution 1989 besetzten Demonstrierende am 4. Dezember das Gebäude, um die Arbeit der Stasi zu stoppen und einer Vernichtung der Unterlagen zuzukommen. So wurde die Runde Ecke von einem Gebäude der Überwachung zu einem Symbol für den Widerstand gegen die Diktatur und für den Aufbruch in eine demokratischere Gesellschaft. Heute ist die Runde Ecke als Museum ein bedeutender Erinnerungsort, der sowohl

an die Unterdrückung durch die Stasi als auch an den Widerstand erinnert. Seit Beginn der Arbeit des Stasi-Unterlagen-Archivs Ende 1990 sind mehr als 7,5 Millionen (Stand: 31.12.2024) Ersuchen und Anträge zur Akteneinsicht eingegangen; darunter rund 3,5 Millionen Anträge von Bürger*innen.

GEDENKSTÄTTE MUSEUM IN DER „RUNDE ECKE“

Dittrichring 24
04109 Leipzig
www.runde-ecke-leipzig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
täglich von 11 – 16 Uhr

DAS GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

KULTURELLER DIALOG UND POLITISCHER DISKURS



Das Gewandhaus zu Leipzig ist eines der bedeutendsten Konzerthäuser der Welt. Es blickt dabei auf eine Geschichte zurück, die weit über die reine Musik- und Kulturwelt hinausreicht. Das Gewandhaus repräsentierte das „demokratische“ Engagement der Leipziger Bürgerschaft. Das Orchester war explizit kein höfisches, sondern entstand aus bürgerlichen Initiativen und war ein Symbol für die Selbstbestimmung der Bürgerschaft. Auch in der Zeit der DDR blieb das Gewandhaus ein wichtiger kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt. Und das trotz der strengen staatlichen Zensur von Kunst und Musik. Das >



› Gewandhausorchester war ein kulturelles Aushängeschild des Arbeiter- und Bauernstaates. Es trat international bei Tourneen auf. Besonders während der Friedlichen Revolution von 1989 spielte das Gewandhaus eine bedeutende Rolle. Es wurde zum Symbol für die kulturelle Freiheit und den Widerstand gegen das autoritäre Regime.

Im Herbst des gleichen Jahres entwickelte es sich unter dem Dirigenten Kurt Masur zum Ort des friedlichen Dialoges. Die „Gewandhausgespräche“ boten Raum für Diskussionen über die Zukunft der DDR. Seit 2022 beginnt jede Saisoneroöffnung mit einem Demokratie-Wochenende: „Einander zuhö-

ren“ (2022), „Resonanz“ (2023), „Vielstimmigkeit“ (2024). Das Wochenende war geprägt von Podiumsdiskussionen, Konzerten, und dem Workshop demo-Slam. In diesem Jahr steht das Motto „Den richtigen Ton treffen“ im Fokus.

DAS GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

Augustusplatz 8

04109 Leipzig

www.gewandhausorchester.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Fr. von 10–18 Uhr

Sa. von 10–14 Uhr

DIE NIKOLAIKIRCHE „GEBURTSORT“ DER FRIEDLICHEN REVOLUTION

Die Nikolaikirche in Leipzig nimmt einen besonderen Platz in der Geschichte der friedlichen Revolution von 1989 ein. In den Jahren vor dem Fall der Mauer war die Nikolaikirche nicht nur ein religiöser, sondern auch zuerst ein Zentrum der Mitmenschlichkeit, dann des Widerstandes.

Ab dem Herbst 1989 versammelten sich dort immer mehr Menschen zu den „Montagsgebeten“, die als Ausdruck des friedlichen Miteinanders für mehr Freiheit und demokratische Reformen begannen. Was zunächst als Gebet gedacht war, entwickelte sich rasch zu einer breiten Bürgerbewegung, die den politischen Wandel in der DDR einforderte.

Von den „Montagsgebeten“ verbreitete sich die Bewegung rasch auf die Straßen Leipzigs und in weitere Städte in der DDR. Tausende von Menschen beteiligten sich an den Montagsdemonstrationen, um für eine wirklich demokratische Politik zu demonstrieren – friedlich und gewaltfrei. Die Nikolaikirche war nicht nur ein sicherer Ort für die Protestierenden, sondern wurde zum Symbol der Hoffnung und des Wi-



derstands. Sie spielte eine maßgebliche Rolle bei der Mobilisierung der Bevölkerung und trug wesentlich dazu bei, dass die Friedliche Revolution ihren Siegeszug antrat. Heute ist die Nikolaikirche noch immer ein wichtiger religiöser Ort und zugleich ein Symbol für den Erfolg der Bürgerbewegung und die Macht des friedlichen Widerstands.

NIKOLAIKIRCHE LEIPZIG

Nikolaikirchhof 3

04109 Leipzig

www.nikolaikirche.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Sa. von 11–18 Uhr

So. von 10–15 Uhr



Um ein Haus der Demokratie zu besuchen, müssen sie nicht bis nach Leipzig fahren. Eines befindet sich ganz in Ihrer Nähe: In Offenburg.

DER SALMEN

EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND

Welche herausragende Bedeutung dem Offenburger Salmen innerhalb Deutschlands zukommt, bekräftigt das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen¹. Demnach erfüllt von 50 Erinnerungsorten der Demokratieggeschichte nur der Salmen in Offenburg gleichzeitig alle drei Kategorien: „Erinnerungsort der Demokratieggeschichte“, „Ort der Demokratie“ und „Ort der Demokratiebildung.“ Darauf können wir als Offenburger*innen stolz sein. Dabei ist die Liste der weiteren Orte durchaus beeindruckend. Sie reicht über Berlin, Hamburg, München und Leipzig bis nach Frankfurt am Main, Münster und Nürnberg.

Das Salmengespräch: Am 12. September 2025 steht das hochaktuelle Thema „Frieden schaffen – aber wie?“ im Fokus. Zu Gast ist u.a. der renommierte Historiker Jörn Leonhard. Mehr dazu auf Seite 23.



¹Quelle: Hrsg. Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Nationale Projekte des Städtebaus. Demokratie gestalten! Demokratiebildung und Erinnerungskultur als baukulturelle Aufgabe. November 2024.

IN SALMEN#15: VERFASSUNGSSTÄDTE

In der nächsten Salmen-Ausgabe stellen wir die Verfassungsstädte Frankfurt am Main, Weimar und Bonn vor.

ÜBER DAS SALMENGESPRÄCH



Eine besondere Diskussionsveranstaltung findet alljährlich am 12. September im Salmen statt. Emil Heß fragt für uns bei der Offenburger Kulturchefin Carmen Lötsch nach, was es mit dieser Veranstaltung auf sich hat.

INTERVIEW: EMIL HESS & CARMEN LÖTSCH | FOTO: LYDIA KRUMET

WAS IST DENN EIN SALMENGESPRÄCH?

Carmen Lötsch: Diese Veranstaltung hat in Offenburg schon eine lange Tradition. Sie ist benannt nach dem Salmen, unserem Haus der Demokratie. Diese Podiumsdiskussion mit Teilnehmer*innen aus Politik und Wissenschaft ist – in der Regel – am 12. September.

WARUM GERADE AM 12. SEPTEMBER?

Das ist der Tag, an dem 1847 die „Entschiedenen Freunde der Verfassung“ den ersten Grundrechtskatalog in deutscher Sprache hier in Offenburg im Salmen öffentlich gemacht und abgestimmt haben. Es sollen 900 Menschen dort im Saal gewesen sein.

HAT DIESER KATALOG HEUTE NOCH EINE BEDEUTUNG?

Auf jeden Fall! Viele dieser 13 Forderungen sind heute noch wichtig.

EINIGE FORDERUNGEN HABEN ES SOGAR BIS IN UNSER GRUNDGESETZ GESCHAFFT.

Schon damals wurde das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit gefordert, das Recht auf Religionsfreiheit und auf Bildung für alle. Und es wurde eine gerechte Besteuerung gefordert:

Wer viel hat, der zahlt auch mehr. Wer mehr wissen will, findet dazu Informationen unter www.der-salmen.de oder direkt in der Dauerausstellung im Salmen.

UND WAS HAT DAS NUN MIT DEM SALMENGESPRÄCH ZU TUN?

Am 12. September greifen wir Themen aus diesen Offenburger Forderungen auf, Fachleute geben Input dazu und diskutieren auf dem Podium. Die Zuschauer*innen im Saal können ihre Fragen auch schriftlich oder mündlich stellen.

WELCHES THEMA IST DENN 2025 RELEVANT?

Relevant sind sicher mehrere Themen. Das kann man an einem Abend gar nicht abhandeln. Deshalb hat der Salmen ein ganz vielseitiges und spannendes Programm – das ganze Jahr über. Beim Salmengespräch geht es in diesem Jahr um Krieg und Frieden. Der Freiburger Historiker und Autor Jörn Leonhard wird für uns einordnen, wie Kriege im Laufe der Geschichte entstanden sind, und was eigentlich viel wichtiger ist: Wie Frieden entstehen kann.

KANN JEDER TEILNEHMEN?

Ja. Es sind wirklich alle Interessent*innen willkommen. Für Jugendliche ab 16 ist es sicher ganz spannend, Geschichte mal anders zu erleben.

WO BEKOMME ICH DENN EIN TICKET?

Die Teilnahme ist kostenlos. Du brauchst gar kein Ticket. Du solltest dich aber rechtzeitig anmelden.

” **BEIM SALMEN-
GESPRÄCH GEHT ES
IN DIESEM JAHR UM
KRIEG UND FRIEDEN.**

WARUM SOLL ICH MICH ANMELDEN?

Die Plätze sind begrenzt auf 200. Und die sind oft frühzeitig ausgebucht. So kann es sein, dass du am Abend keinen Platz bekommst.

MACH' ICH. VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.



SALMENGESPRÄCH

12. September 2025, 19 Uhr
Freier Eintritt
Platz-Reservierung bitte an
salmen@offenburg.de
www.der-salmen.de

„NUR FÜR PERSONAL STEFAN BIRCHENEDER



Harte Arbeit



Erfrischung gefällig? Vorher ist hier erstmal Putzen angesagt! Öl und Acryl auf Leinwand, 330 x 90 x 220 cm



Fotorealistische Gemälde von verlassenen Arbeitsorten, sogenannten lost places, entführen in längst vergangene Zeiten. Bis zum 19. Oktober 2025 bietet die Städtische Galerie einen umfassenden Einblick in das faszinierende Werk des Künstlers Stefan Bircheneder.

TEXT: PATRICIA POTRYKUS

Überall Schutt und Asche, Ecken voller Spinnweben und Staub, hier abblätternde Farbe, dort Schimmel, Rostflecken und Glassplitter, heruntergefallene Decken, aufgerissene Böden: Es sind Ruinen, Brachen und Leer-Räume, in die wir als Betrachtende blicken. All diese Räume waren mal florierende Orte der Arbeit, Fabriken oder Werkstätten, in denen viele Menschen über Jahre hinweg tagein und tagaus tätig waren. Neben den Produktionsstätten und Werkshallen bekommen wir auch einen Einblick hinter die Kulissen, in die sonst verborgenen Sozialräume,

die ausschließlich nur für das Personal bestimmt sind. Intime Einblicke in Umkleiden, in Spindschränke, in Toiletten- und Duschkabinen.

Es sind keine fotografischen Aufnahmen dieser Orte, sondern altmeisterlich gemalte Bilder, die der im Bayerischen Wald lebende Künstler Stefan Bircheneder in aufwändiger Lasurtechnik auf die Leinwand bannt. Dabei geht er bei den Installationen noch weiter und baut aus mehreren Leinwänden dreidimensionale Objekte wie Büromöbel oder Sanitäranlagen, die täuschend echt wirken und verwirren.

Inspiration bieten real vorhandene lost places mit teils noch vorhandenem Mobiliar, vor allem in Ostdeutschland, die der Künstler mit der Kamera festhält. Die gemalten Werke werden im Atelier in ihrer Komposition und bei der Auswahl der Farben angepasst, besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Lichtführung. **So erscheint das Ganze real und authentisch – ist aber eine fiktive Kreation von Räumen, die auf aufmerksamer Wahrnehmung an echten Orten basiert.**

Von der Kirchenmalerei kommend war Stefan Bircheneder viele Jahre in barocken Kirchen in ganz Bayern tätig. Hier >

› war er von der Pike auf mit illusionistischer Darstellung vertraut und täuschte die Augen der Besuchenden mit Dreidimensionalität, sogenannter Trompe d'œil-Malerei. Aber anders als in den Kirchen, geht es in seiner Malerei heute nicht um „schöne“ Bilder, sondern um

Bilder, die schonungslos den Verfall zeigen. Die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt und deren Veränderungen ist Bircheneders Grundthema. Mit seiner Kunst macht er aufmerksam auf die Schließung vieler Produktionsstätten, auf die Deindustrialisierung, die mit

dem Verlust von Jobs und Perspektive verbunden sind.

Mit viel künstlerischem und zeitlichem Aufwand vertieft er sich in jedes auch so kleine Detail in den menschenleeren Räumen. Diese Mühe ist als eine Art Vergeltung zu verstehen: den Arbeiter*innen, die in den abgebildeten Räumen viel Kraft und Zeit ihres Lebens investiert haben, will er auf diese Art etwas zurückgeben. **„Ich bin kein Vertreter der schnellen Kunst“ sagt der Künstler. Das spürt man, wenn man den Werken gegenübersteht und die Augen über das Dargestellte schweifen lässt.**

Beim Entdecken der Details werden manche Erinnerungen wach. Die täuschend echten, noch halbhaftenden Aufkleber an Kacheln und Spindtüren versetzen so manche in die eigene Kindheit und Jugend zurück. Hier ein Alf-Bildchen aus vergangener Zeit, da ein Sticker der „Pausenbrot Hitparade“. Daneben klebt das rote „Herz für Kinder“ oder an der Umkleidebank „Die Milch macht's.“ Ein bestimmter Zeitgeist, ein bestimmter Vibe schwingen mit – nostalgische Retro-Momente sind beim Besuch dieser Malerei-Ausstellung garantiert. ✔

Der Künstler Stefan Bircheneder widmet sich verlassenen Arbeitsorten – mit dem Pinsel.



Fotos: Martina Štrlič, Falko Gaulke, Wolfram Schmitz and courtesy Peter Anton

ES GEHT NICHT UM „SCHÖNE“ BILDER, SONDERN UM SCHONUNGSLOSEN ZERFALL.



Vom Rostfleck bis zum Aufkleber aus vergangener Zeit – im Detail stecken Geschichten von Menschen. Öl und Acryl auf Leinwand. 120 x 180 x 7 cm

Es war einmal -
mensenleere Räume zwischen
Realität und Imagination.
Öl auf Leinwand. 165 x 95 cm

**MALEREI-AUSSTELLUNG „NUR FÜR
PERSONAL“ STEFAN BIRCHENER**
Noch bis zum 19. Oktober 2025

STÄDTISCHE GALERIE OFFENBURG
Amand-Goegg-Straße 2
Kulturforum
77654 Offenburg
www.galerie-offenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa./So. 11 – 17 Uhr



JETZT SCHON VORMERKEN:
**AUSSTELLUNG
„FRUCHTIG!“
AB NOVEMBER 2025**

Eine Auswahl aus der Sammlung „Wild“ aus Heidelberg, zur Frucht in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts – mit Gemälden, Grafiken und plastischen Arbeiten.



OFFENBURG
UNSERE STADT

DER
SALMEN

VERBUNDENE
PLATZ
STADT

1 OFFENBURGER DIALOGE

■ ORTE DES IRRENS

Wo könnten sich Deutschland und Frankreich besser begegnen als in einem ehemaligen Gasthof? Gemeinsam mit der Hubert Burda Stiftung lud die Stadt Offenburg den Verein Arbeit an Europa herzlich ein, die Tradition der deutsch-französischen Freundschaft neu zu beleben.

TEXT: HELENE BUBROWSKI, CARMEN LÖTSCH & SIMON STRAUSS
FOTOS: JULIA ZIMMERMANN

Der Musiker Enguerrand Cuisset beschreibt seine Eindrücke von den ersten Offenburger Dialogen so schön, dass dem nichts hinzuzufügen ist: «Offenburg a été pour moi l'occasion de rencontrer des personnes de tous horizons mais qui ont en commune et a cœur d'échanger de façon ouverte et sans a priori sur des sujets d'actualité et les évolutions de notre temps qui seront, semble-t-il, cruciaux pour le continent européen et ses nations dans les années à venir. J'ai apprécié la liberté de ton et l'ouverture d'esprit tout autant que la convivialité et le fait commun à la culture tant



Am späten Abend waren die Mitwirkenden in die Villa Burda geladen.

française qu'allemande de se retrouver autour d'une bonne table.» >



L'OUVERTURE D'ESPRIT

Die Moderation von Helene Bubrowski ermöglichte Podium und Publikum einen intensiven Austausch.



› Der Salmen wurde im November 2024 zum „Ort des schönen Zweifels“, wie die Journalist*innen Helene Bubrowski und Simon Strauß konstatieren. Zwei Tage lang trafen sich etwa dreißig Gesprächsgäste aus Frankreich und Deutschland, die Bubrowski und Strauß geladen hatten. Menschen mit einem Hintergrund aus Gesellschaft, den Medien, Politik, Wissenschaft und Literatur.

In den Räumen von Museum, Städtischer Galerie, im Salmen und der Villa Burda wurde ein intensiver Austausch möglich: Über Europa, über die deutsch-französischen oder die französisch-deutschen Beziehungen – über den Wert von Freundschaft. Und



Herzlich wurden die Gäste von Kulturbürgermeister Hans-Peter Kopp begrüßt.

ganz persönliche Freundschaften waren ebenso Gegenstand der Betrachtungen wie die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich.



Mit Barbara Honigmann und Michael Krüger brillierten zwei Wortkünstler*innen auf der Salmenbühne.



DER SALMEN WURDE IM NOVEMBER 2024 ZUM „ORT DES SCHÖNEN ZWEIFELS“

AUSBLICK

Die 2. Offenburger Dialogtage finden im November 2025 im Salmen statt.

Im Fokus steht das Thema „Erinnerung, die nicht vergeht“. Erneut kommen französische und deutsche Repräsentant*innen aus Politik, Medien und Kultur zusammen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird unter salmen@offenburg.de gebeten.


7. NOVEMBER 2025, 21 UHR

Zwischen Deutschland und Frankreich herrscht seit jeher eine besondere memorialmoralische Spannung. 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs stellt sich die Frage, wie lange Schuld währt und was Erinnerung für die Politik bedeutet, noch einmal in besonderer Weise.

Am 7. November findet im Salmen eine von Helene Bubrowski konzipierte öffentliche Diskussionsveranstaltung über die Frage statt, ob eine gemeinsame Zukunft eine neue Art der gemeinsamen Erinnerung erfordert.

8. NOVEMBER 2025, 19 UHR

Erinnerung ist ein janusköpfiges Gegenüber – auf der einen Seite schmerzt es, an Vergangenes zu denken, weil es für im-

mer vorbei und verloren scheint, auf der anderen Seite ziehen wir Kraft aus dem Gefühl, uns stets aufs Neue an Dinge erinnern zu können, die niemand sonst weiß. Was auf der individuellen Ebene stärkt und schmerzt, findet auf der kollektiven Ebene Ausdruck im Phänomen des Traumas und der Verdrängung sowie im Motiv der Aufarbeitung. Literatur ist seit jeher ein Mittel der Erinnerungsarbeit – wer schreibt, hält Gegenwart als zukünftige Vergangenheit fest. Wie bewusst sind sich junge Autor*innen aus Deutschland und Frankreich ihrer Verantwortung in diesem Zusammenhang? Darum wird es bei dieser von Simon Strauß kuratierten **literarischen Soiree** am 8. November im Salmen gehen. 



Helene Bubrowski

Stellvertretende Chefredakteurin des journalistischen Start-ups Table.Media. Zuvor politische Korrespondentin in der Parlamentsredaktion der F.A.Z. in Berlin. Studium der Rechtswissenschaften in Köln und Paris. Promotion im Völkerrecht. Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin.



Simon Strauß

Redakteur im Feuilleton der F.A.Z. Seit 2018 gehört er zum Vorstand des Vereins Arbeit an Europa e. V. und ist Initiator des europäischen Zeitzeugenprojekts „European Archive of Voices“. Mitorganisator des „Jungen Salons“ in Berlin. Studium der Altertumswissenschaften und Geschichte in Basel, Poitiers und Cambridge. Promotionsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**NÄHERE INFORMATIONEN ZU DEN
OFFENBURGER DIALOGEN**

finden Sie unter www.der-salmen.de

– Anzeige –

Das beste Team kommt von hier!

Eine der führenden Werbeagenturen im Süden.

Ideen, die begeistern. Strategien, die wirken. Gestaltung, die überzeugt.

Jetzt kostenlose Erstberatung vereinbaren: www.grafikteam.de




GRAFIKTEAM
WERBEAGENTUR

Grafikteam Werbeagentur GmbH | Scheerbünd 3, 77654 Offenburg

OFFENBURG FEIERT *Freundschaft*

19. & 20. JULI 2025 IM BÜRGERPARK



Zwei Tage voller Musik, Genuss und herzliche Momente erwarten Sie im Juli im Bürgerpark. Feiern Sie mit uns ein fröhliches und buntes Fest mit Freund*innen, Bekannten und der ganzen Familie.

TEXT: CHRISTIAN KESSLER & CATERINA AUTELITANO

Bei der diesjährigen Ausgabe von „OFFENBURG FEIERT“ steht die Freundschaft im Mittelpunkt. Den Anfang macht am Samstagabend das legendäre Team der Choucrouterie um Roger Siffer. Am Sonntag erwarten Sie Live-Musik, kreative Workshops und Mitmachangebote, kulinarische Köstlichkeiten, Spiele und schöne Begegnungen.



dern über mitreißende französische Chansons und deutsche Klassiker bis hin zu internationalen Hits auf Englisch und Italienisch. Ergänzt wird das Spektakel durch akrobatische Tanzsequenzen, kraftvolle Hip-Hop-Beats und kreative Showmomente.

SEIEN SIE GESPANNT AUF RASANTE MELODIEN UND TEMPOREICHE TANZEINLAGEN!

Natürlich bleibt auch die liebgewonnene Tradition am Ende jeder Vorstellung erhalten: Die Künstler*innen sammeln Eier, Mehl, Marmelade und Schnäpse – ganz nach dem Motto: „Um ein Land richtig zu lieben, muss man es essen, trinken und singen.“ Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen Abend voller Witz, Musik und Esprit unter Freund*innen.

Sie kennen Roger Siffer nicht? Roger Siffer – der elsässische Sänger, Schauspieler, Autor – ist ein Künstler mit Scharfsinn und Humor, der Konventionen hinterfragt und trotzdem sein Publikum begeistert.

Er begann als Sammler traditioneller Lieder, doch bald wandte er sich dem engagierten Chanson zu – gespickt mit Witz und feiner Ironie. Geboren 1948 in Villé, studierte er Philosophie, arbeitete als Fernsehproduzent und moderierte eine satirische Radiosendung. Seine kreative Kraft führte ihn zu internationalen Filmprojekten und Tournéeen. 1984 gründete er das Théâtre de la Choucrouterie – eine

Bühne für mehrsprachige Satire, die jährlich Tausende anzieht. Seine zweisprachige Revue ist längst Kult und zeigt seinen unverwechselbaren Stil. Neben der Kunst beherrscht er mehrere Sprachen und pflegt eine ungewöhnliche Leidenschaft: Twirling-Baton. Überzeugen Sie sich von seiner einzigartigen Vorstellung, am 19. Juli im Bürgerpark! >



ROGER SIFFER AUF CHOUCROUTERIE SOMMERTOUR

Sa., 19. Juli 2025
 ab 20 Uhr, Beginn ca. 21 Uhr
 Bürgerpark Offenburg
 Eintritt frei
 Infos: www.offenburg-feiert.de

Wenn Roger Siffer am 19. Juli in den stimmungsvollen Bürgerpark ruft, dann können Sie sich auf einen entspannten Sommerabend voller Lebensfreude, Musik und Geselligkeit freuen! Packen Sie Ihre Lieben und den Picknickkorb ein und genießen Sie gemeinsam mit Freund*innen die schönen Momente des Lebens. Die Sommertournee des Théâtre de la Choucrouterie steht seit jeher für eine ganz besondere Show – ein einzigartiger Mix aus Humor, Musik und beeindruckender Artistik, gewürzt mit einer ordentlichen Prise Charme. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Programm ohne Grenzen: Von elsässischen Lie-

Fotos: Christian Kessler, Emmanuel Viverge, Jean-Marc Loos



> GROSSES FAMILIENFEST AM 20. JULI 2025

Am Sonntag, 20. Juli 2025, ab 10 Uhr verwandelt sich der Bürgerpark in einen quirligen Ort der Freundschaft und des Zusammenseins. Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen chilligen Tag voller Musik, Kreativität und Gemeinschaft! Ob mitreißende Live-Musik, kreative Kinder-Mitmachaktionen, faszinierendes Straßentheater oder bunte Graffiti – hier ist für alle etwas dabei. Probieren Sie leckere Speisen, entspannen Sie sich unter

schattigen Bäumen oder machen Sie bei spannenden Aktionen kostenfrei mit. Ein Tag voller Kultur, Spaß und Lebensfreude – genau das Richtige für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Sie!

GROSSES FAMILIENFEST

Sonntag, 20. Juli 2025

Ab 10 Uhr

Bürgerpark Offenburg

Eintritt frei!

Infos: www.offenburg-feiert.de



Fotos: Christian Kessler, Armin Krüger, Broxart, PosParFout, ZEBRA Stelzentheater, E-Werk Mittelbaden

OFFENBURG FEIERT Gemeinschaft

17. – 26. JULI 2026

JETZT
SCHON VOR-
MERKEN!

IM JULI 2026 FEIERT OFFENBURG GEMEINSCHAFT!

Und das richtig groß. Erinnern Sie sich noch an das tolle Festzelt auf dem Kulturforum bei den Heimattagen 2022? Dieses Zelt kommt wieder. Seien Sie gespannt auf ein zehntätiges Mega-Programm! Einen der vielen Programmpunkte verraten wir Ihnen schon heute: Die Offenburger Stadtkapelle feiert bei diesem Fest ihr 200-jähriges Jubiläum! Bereits mit dabei dabei als Partner und Sponsor: Das E-Werk Mittelbaden.



Kohler



- Anzeige -

Wir feiern 75 Jahre EDEKA Kohler!

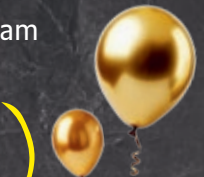


Seit 75 Jahren bieten wir ein Einkaufserlebnis der Extraklasse. Unser Herz schlägt für Frische, Qualität und Produkte aus der Region. Besuchen Sie uns gerne und überzeugen Sie sich selbst!

Der erste Kohler Markt ist 1950 in Oberweier entstanden und hatte 30 Quadratmeter Verkaufsfläche. Heute finden Sie unsere Märkte an 16 Standorten von Kehl bis Freiburg.

Wir sagen Danke!

Ihre Familie Kohler & das gesamte Team



Gerd, Uwe und Dr. Maximilian Kohler (v.l.) heißen Sie in allen EDEKA Kohler Märkten willkommen.

NACHGEFRAGT

ZWEI JUNGE KULTUR-TALENTE IM INTERVIEW

Die junge Flötistin Anna Friedmann und der kreative Fotograf Nikita Bitsch verraten uns ihre inspirierenden Geschichten.

INTERVIEW: LYDIA KRUMET

7 FRAGEN AN ANNA FRIEDMANN

1. WIR SIND NEugierIG: STELLE DICH UNS BITTE KURZ VOR.

Ich bin Anna, 19 Jahre alt, wohne in Zell am Harmersbach und habe vor einem Jahr mein Abitur am Schiller-Gymnasium in Offenburg abgelegt.

2. DU SPIELST SEHR GUT QUERFLÖTE. WAS HAT DICH DAZU INSPIRIERT?

Meine Eltern sind beide sehr musikalisch. Von dem her war es nicht sehr überraschend, dass ich irgendwann auch ein Instrument erlernen wollte. Im Musikverein, in dem mein Vater damals schon gespielt hat, gab es eine Flötistin, von der ich immer sehr begeistert war. Sie war dann quasi mein „Vorbild“.

3. GIBT ES EIN STÜCK, DAS DIR BESONDERS AM HERZEN LIEGT UND DEINEN SPIELSTIL BEEINFLUSST HAT?

Da fällt mir sofort das **Concertino für Flöte und Klavier von Cécile Chaminade** ein. Das Stück war Teil meines fachpraktischen Musikabiturs und **hat mich in zwei Jahren intensiven Übens enorm weitergebracht**, da das Stück so ziemlich alles enthält, was man als Flötist*in können muss.

4. WO UND WIE OFT ÜBST UND SPIELST DU QUERFLÖTE?

Für meine eigenen Stücke, die ich im Flötenunterricht erarbeite, übe ich ca. 1,5–2 h am Tag. Mehr würde natürlich immer gehen, aber da ich mich aktuell auf die Eignungsprüfungen für Lehramt an der Musikhochschule vorberei-

te, muss ich mich auch um die anderen Prüfungsteile (Klavier, Gesang, Musiktheorie, Gehörbildung) kümmern. Ansonsten spiele ich im Musikverein, im Jugendsinfonieorchester und auch in kleinen Kammermusikbesetzungen oder in Projektorchestern.

5. AUF WELCHE EIGENEN MUSIKALISCHEN ERFOLGE BIST DU BESONDERS STOLZ?

Wildseemüllerkarte. Meine bisher größten Erfolge und Projekte waren mein **fachpraktisches Abitur und das goldene Leistungsabzeichen*** im April 2022.

*Anm. der Redaktion: Es ist die höchste Jugend-Auszeichnung des Bunds deutscher Blasmusikverbände e. V., es bestätigt jungen Talenten ihre solistisch-musikalische Reife und eröffnet neue Möglichkeiten, etwa eine Dirigentenausbildung oder ein Musikstudium.

6. WELCHE ZIELE HAST DU FÜR DEINE MUSIKALISCHE KARRIERE?

Jetzt stehen erst einmal die Eignungsprüfungen für Lehramt Musik an und wenn ich einen Studienplatz habe, würde ich sehr gerne in einem Studierendenorchester spielen.

7. WELCHEN PERSÖNLICHEN TIPP HAST DU FÜR JUNGE MUSIKER*INNEN RUND UM OFFENBURG?

Es ist wirklich ganz wichtig, dranzubleiben. **Lieber übt man an einem vollen Tag nur kurz und bleibt dafür in der Routine.** Trotzdem sollte man langfristig auch den Spaß am Musizieren nicht vergessen, deshalb spiele ich auch so gerne in Ensembles, da das ein schöner Ausgleich zum alleine zuhause Üben ist.



Das Jugendsinfonieorchester besucht jährlich die Partnerstadt Pietra Ligure, zum Proben und Konzerte in der Basilica de San Nicolò zu spielen.



Mit seinem Preisträger-Foto „Identitätsfrage“ – einer Taube auf dem Kopf eines Raubvogels vor einem Kriegerdenkmal – hat Nikita Bitsch sowohl das Thema Identität als auch Krieg und Frieden gekonnt aufgegriffen.



7 FRAGEN AN NIKITA BITSCH

1. VERRATE UNS BITTE, WER DU BIST UND WAS DU MACHST.

Ich heiße Nikita (oder Niki) Bitsch, bin 21, wohne in Schutterwald und studiere Mediengestaltung an der Hochschule Offenburg.

2. DU LIEBST FOTOGRAFIE. GAB ES EIN BESONDERES ERLEBNIS, DAS DEINE LEIDENSCHAFT DAFÜR GEWECKT HAT?

Es gab kein genaues Ereignis. Ich war schon immer von Fotografie umgeben und habe nebenbei Fotos gemacht. Seit dem Studium habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir Fotografie macht und habe angefangen, mich mehr darauf zu konzentrieren.

3. HAST DU EINEN BESTIMMTEN FOTOGRAFISCHEN STIL ODER EINE TECHNIK, DIE DIR BESONDERS WICHTIG IST?

Nicht wirklich. Am meisten mag ich Street-Photography, aber ich fotografiere eigentlich alles, was ich interessant finde.

4. MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN SIEHST DU DICH ALS JUNGER FOTOGRAF KONFRONTIERT UND WIE GEHST DU DAMIT UM?

Ich habe oft das Gefühl, dass es für Künstler*innen nicht genügend Möglichkeiten gibt. Seien es Räume zum Ausstellen, Wettbewerbe oder Förderungen. Es gibt so viele tolle Kunstschaffende, die leider keine Plattform haben, ihre Kunst zu zeigen. Ich plane gerne selbst Ausstellungen und versuche damit, nicht nur mir selbst, sondern auch anderen diese Bühne zu bieten.

5. AUF WELCHE DEINER FOTOGRAFIE-PROJEKTE BIST DU BESONDERS STOLZ?

Natürlich auf den Jugendkunstpreis Baden-Württemberg*, den ich 2024 für mein Foto „Identitätsfrage“ erhalten habe. Das hat mich noch mehr motiviert, Kunst zu machen. Derzeit arbeite ich auch an einem größeren Projekt, über das ich noch nicht viel verraten möchte.

*Anm. der Redaktion: Mit diesem Preis würdigen das Kultusministerium und der Landesverband der Kunstschulen herausragende künstlerische Leistungen.

6. WO SIEHST DU DICH UND DEINE FOTOGRAFISCHE LEIDENSCHAFT IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN?

Fotografie ist etwas, was mich noch lange begleiten wird. In den nächsten fünf Jahren wird es noch einige Ausstellungen und Projekte geben. Ich werde viel experimentieren und lernen. Das seht ihr dann auf Instagram unter @nikiszeug oder unter nikiszeug.de.

7. WELCHEN RAT KANNST DU JUNGEN FOTOGRAF*INNEN RUND UM OFFENBURG GEBEN?

Einfach machen. Traut euch, eure Kunst zu zeigen. Zeigt, dass ihr Lust darauf habt.

WEITERE JUNGE KULTUR-TALENTE GESUCHT!

Wir freuen uns über Zuschriften an fb.kultur@offenburg.de

STADTFÜHRUNGEN

OFFENBURG MIT ANDEREN AUGEN ERLEBEN

TEXT: JONAS MÄRKLE

Offenburgs verborgene Schätze: Von versteckten Gewölbekellern bis zur ältesten Mikwe Südbadens – spannende Stadtführungen warten auf Sie!

Das kennen wir alle. Man flaniert im Urlaub durch eine fremde Stadt und hinter jedem Brunnen, Straßennamen oder Hauseingang scheint sich eine spannende Geschichte zu verstecken. In der eigenen Heimatstadt dagegen gehen wir schnurstracks unsere Wege – im Glauben, wir würden schon alles kennen. Doch wussten Sie zum Beispiel, dass unter der Oberfläche Offenburgs ein beeindruckendes Netzwerk aus Gewölbekellern versteckt liegt? Oder dass im Brunnen des Fischmarkts Fische vor dem Verkauf gekühlt wurden? Nein? Das macht nichts, denn bei den kostenlosen Stadtführungen des Museums im Ritterhaus erfahren Sie das und noch vieles mehr zu Offenburgs reicher Geschichte. Drei von 11 spannenden Führungen wollen wir hier vorstellen.



LAPIDARIUM OFFENBURGS GESCHICHTE IN STEIN GEMEISSELT

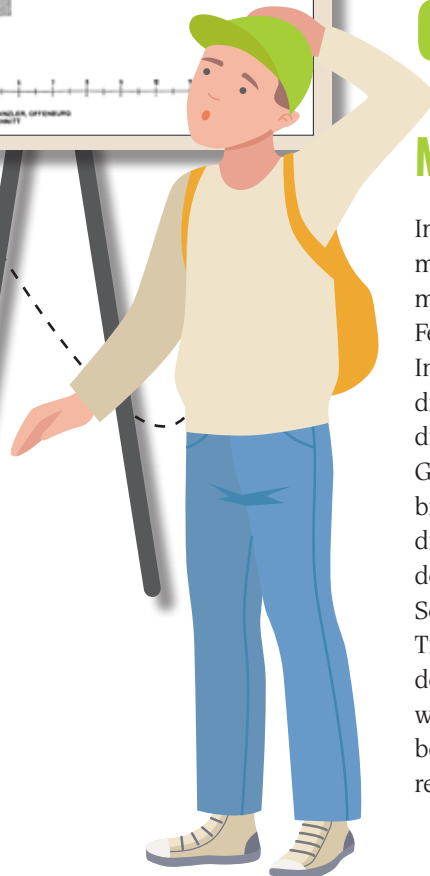
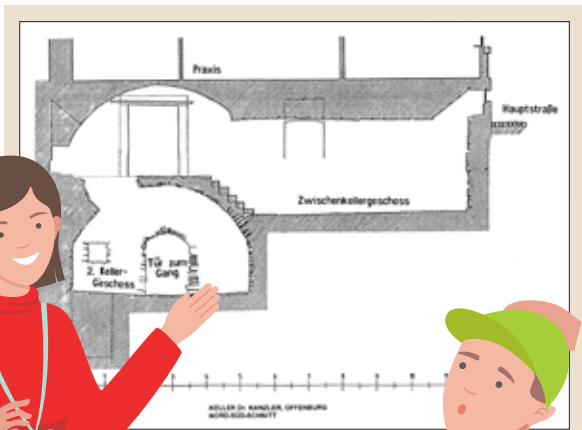
Im wahrsten Sinne „steinalt“. Das Lapidarium (vom lateinischen „lapis“ für Stein) im Keller des Vinzentiushauses beherbergt Skulpturen, Denkmale und Grenzsteine aus über 400 Jahren Offenburger Geschichte. Die erfahrenen Stadtführer*innen des Museums im Ritterhaus geben uns dabei Einblicke in die Machart, Geschichte und ursprünglichen Standorte der steinernen Zeugnisse. Manchem mag das eine oder andere bekannt vorkommen, denn hier stehen viele der Originale verschiedener bekannter Skulpturen Offenburgs. So zeigt sich uns zum Beispiel der originale Neptun des gleichnamigen Brunnens, die Figuren vom Ölberg oder die Statuen aus dem Vinzentiusgarten. Letzterer ist übrigens auch Teil der Führung und zeigt anschaulich, wie Steinarbeiten im öffentlichen Raum wirken und der Einsatz von Nachbildungen teilweise nötig ist.



Zu bewundern:
Die Originalfigur des
Heiligen Andreas.



Ein besonderes Steindenkmal:
Der Neptun vom gleichnamigen Brunnen.



GEWÖLBKELLER FAST VERGESSENE ZEUGEN DES MITTELALTERLICHEN OFFENBURGS

Im Jahr 1689 brannte Offenburg lichterloh und so gut wie alle mittelalterlichen Gebäude wurden zerstört. Doch nicht alles musste weichen. Tief im Untergrund blieb so manches vom Feuer verschont.

In der Gewölbekeller-Stadtführung tauchen wir in Gefilde ab, die den meisten Offenburger*innen verborgen bleiben – in die Unterwelt der Altstadt. Anhand von vier ausgewählten Gewölbekellern erfahren wir vieles über Architektur und Gebrauch dieser besonderen Bauwerke und nicht zuletzt über die Lebensart der Offenburger*innen, die sie vor vielen hundert Jahren nutzten.

So steigen wir beispielsweise bei den Pagoden hinunter in die Tiefe. Das ursprüngliche Gebäude ist schon lange verschwunden, doch unter der Erde verbirgt sich einer der ältesten Gewölbekeller der Stadt. Erst zufällig vor ein paar Jahrzehnten bei Bauarbeiten wiederentdeckt, bildet er eine Station unserer spannenden Reise durch die Offenburger Unterwelt. ➤

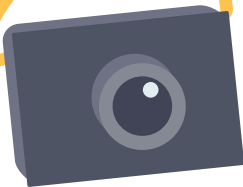


> MIKWE DAS ÄLTESTE JÜDISCHE BAUWERK SÜDBADENS

Der jüdische Friedhof am Waldbach und der Salmen, der bis zur Reichspogromnacht 1938 als Synagoge genutzt wurde, zeugen von der Beziehung Offenburgs zu ihrer jüdischen Gemeinde seit dem 19. Jahrhundert. Die Mikwe schließt darüber hinaus eine Wissenslücke zur jüdischen Gemeinde des Mittelalters.

Mikwe bezeichnet ein jüdisches Ritualbad, das nicht zur körperlichen, sondern zur spirituellen Reinigung dient. Das Besondere dabei: Eine Mikwe darf ausschließlich mit „lebendigem“, also fließendem Wasser, gespeist werden. Die Kinzig war hierfür zu weit außerhalb der Stadtmauer. Somit blieb nur der Weg nach unten. 14 Meter tief grub die jüdische Gemeinde ins Grundwasser. Ergebnis war ein Ritualbad, dessen Architektur seinesgleichen sucht. Viele Jahre vergessen und als Brunnen zweckentfremdet, ist die Mikwe heute ein wertvolles Relikt jüdischer Alltagspraktiken des Spätmittelalters. Übrigens ist sie nicht nur als Stadtführung, sondern in den Sommermonaten auch als öffentliche Ausstellung erlebbar.

Ein herausragendes Baudenkmal, in der Glaserstraße unterirdisch verborgen.



DIE FAKTENBOX ZU STADTFÜHRUNGEN

- 11 verschiedene Themenführungen
- 11 Stadtführer*innen mit bis zu 30 Jahren Erfahrung
- Dauer der Führungen: ca. 2 Stunden
- Über 50 Termine an Samstagvormittagen von März bis Oktober, zwischen Juni und August auch mittwochs am Abend
- Die Führungen sind für Einzelpersonen und Paare kostenfrei
- Gruppenführungen auch buchbar, Kosten auf Anfrage

MUSEUM IM RITTERHAUS

Ritterstraße 10
77652 Offenburg
Tel. 0781/82 2577
museum@offenburg.de



zur Website





MARTIN WALDSEEMÜLLER

**EIN HELLER KOPF IN EINER ZEIT
VOLLER UMBRÜCHE** →

Das Museum im Ritterhaus widmet dem berühmten Kartographen und Taufpaten Amerikas – Martin Waldseemüller – einen Schwerpunkt im diesjährigen Herbst-Programm.

TEXT: DR. VALERIE SCHOENENBERG



SCHON GEWUSST?

Das Museum im Ritterhaus in Offenburg ist weltweit der einzige Ort, an dem die originale Globussegment-Karte – sozusagen der „Taufschein Amerikas“ – öffentlich ausgestellt wird.

Obwohl es insgesamt vier Originale dieser historischen Karte gibt, sind die anderen drei Karten nicht frei zugänglich!

und dem Aufkommen humanistischer Ideen waren es nicht zuletzt die Entwicklung neuer Buchdrucktechniken sowie eine Ausweitung des Welthandels, was die Menschen stark beeinflusste.

Just in diese Zeit der Umbrüche und der medialen Revolution wurde in ein kleines Dorf im südlichen Breisgau, Martin Waldseemüller hineingeboren. Als Sohn eines Metzgermeisters durfte er – untypisch für die Zeit – ab 1490 studieren. So wurde Martin Waldseemüller zu einem Gelehrten mit breitem geographischen Wissen und erlangte große Bedeutung als einer der Taufpaten Amerikas. Gemeinsam mit Matthias Ringwald erstellte er im Jahr 1507 eine Darstellung der Welt in ihrem damals bekannten Ausmaß. **Als besonderen Clou veröffentlichten sie ein regelrechtes Medienpaket, in dem der „neu“ entdeckte Kontinent im Westen erstmals als „Amerika“ bezeichnet wurde.** Eine Karte daraus befindet sich in der Dauerausstellung des Museums im Ritterhaus in Offenburg.

Es handelt sich bei dieser Karte genau genommen um einen „Bastelbogen“.

Denn Waldseemüller hatte eine brillante Idee: Er brachte seinen Globus mit der neuen Entdeckung als Massenware

Aktuell haben viele Menschen den Eindruck, in einer Phase der Umbrüche zu stecken, denn die Weltgemeinschaft ist mit religiösen, politischen, medialen und gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. In unserer globalisierten Welt haben auch kleinere Ereignisse oder Entscheidungen von Einzelnen, wie Zollregulierungen, sehr direkte Auswirkungen auf viele Teile der Bevölkerung. Denken wir uns in die Welt vor 500 Jahren zurück. Auch damals prägten einige wenige Ereignisse und Entwicklungen die Gesellschaften derart, dass wir heute rückblickend von einem Epochenumbruch sprechen: Dem Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit. Neben der Reformation



„ UND DAS BESTE: ES WAR INTERAKTIV!

und Bausatz heraus – für jeden zugänglich. Sein Trick? Er verwandelte die runde Erde in zwölf spindelförmige Segmente, die auf Papier gedruckt wurden, fast wie eine platt gedrückte Orangenschale. Und das Beste: Es war interaktiv! Die Falz- und Kleberänder zeigten, wo man die Segmente ausschneiden und zu einer Kugel zusammenfügen konnte.

Kurze Zeit später wurde Martin Waldseemüller klar, dass nicht der Namensgeber Amerigo Vespucci den neuen Kontinent „entdeckt“ hatte – sondern Christoph Kolumbus! Waldseemüller und Ringwald versuchten den „Fehler“ der Namensgebung in Folgewerken noch zu verbessern – doch es war zu spät! Die Auflage von 1.000 Exemplaren für ihr Medienpaket reichte aus, um den Namen Amerika nicht mehr als fake news abtun zu können. Ein Fehler, der einem Gelehrten am Oberrhein Welt- ruhm bescherte und eine der spannendsten Geschichten der Kartografie liefert.



Neben der Globussegment- Karte im Original ist auch der Waldseemüller-Globus im Museum im Ritterhaus zu sehen.

Fotos: Stadtarchiv Offenburg, Jigal Fichtner



Mit abwechslungsreichen Programmpunkten des Museums im Ritterhaus werden Waldseemüllers Werke in ihre historische Zeit eingebettet und zeigen, welche Bedeutung seine Karten für die Menschen vor 500 Jahren hatten.

Von September bis Dezember 2025 erwarten Sie eine Lesung, Vorträge, Führungen und Kinderkurse. Hier ein kleiner Ausblick:

Di., 30. September 2025, 19 Uhr

VORTRAG „MARTIN WALDSEEMÜLLER UND SEINE AMERIKA-DARSTELLUNG: KARTEN UND HUMANISTISCHE GEOGRAPHIE IM DIENST POLITISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER GROSSMÄCHTE DES FRÜHEN 16. JAHRHUNDERTS“

Dr. Martin Lehmann
Museum im Ritterhaus
Eintritt: 5 Euro

Di., 28. Oktober 2025, 19 Uhr

LESUNG AUS DEM ROMAN „DER MEISTER DER KARTEN“

Johanna von Wild
Museum im Ritterhaus
Eintritt: 5 Euro

Mi., 12. November 2025, 19 Uhr

VORTRAG „DIE WIEDERENTDECKUNG VON AMERIKAS TAUFSCHEIN. WIE EIN PATER DER STELLA MATUTINA DIE VERSCHOLLENE GEBURTURKUNDE AMERIKAS WIEDER FAND“

Dr. Philipp Schöbi
Museum im Ritterhaus
Eintritt: 5 Euro

Keine Anmeldung erforderlich!

Mehr Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.museum-offenburg.de

VERANSTALTUNGS 2025 KALENDER

2025

Juli '25

08.07. DIENSTAG

EVENT

Stadtführung: Wer bist du denn?

18 Uhr, Skulpturenpark am Kesselhaus

Ein Rundgang auf dem Quartiersplatz zu acht Skulpturen und ihrer Interaktion mit Raum und Natur.

08.07.2025

Stadtführung: Wer bist du denn? Skulpturenpark am Kesselhaus

18 Uhr, Skulpturenpark am Kesselhaus

Die Führung lädt dazu ein, mehr über die acht herausragenden zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Werke zu erfahren. Welche Ideen stecken hinter den Skulpturen? Wie interagieren sie mit ihrer Umgebung? Diese und weitere spannende Fragen werden vor Ort beantwortet.



10. – 13.07.

AUSSTELLUNG

eurocheval

10 – 18.30 Uhr, Messe

Pferde, Freunde, Leidenschaft – Der Puls der eurocheval.

11.07. FREITAG

BÜHNE

MACHT! Theater- und Filmabend des Projekts „Baukasten Demokratie“

19 Uhr, Reithalle

Theater-, Performance-, Tanz- und Filmbeiträge der Jungen Theaterakademie.

12.07. SAMSTAG

MUSIK

Confused

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Confused live im Stud am 12. Juli: Ehrlicher, energiegeladener Alternative Rock mit Punk-Attitüde!

BÜHNE

MACHT! Theater- und Filmabend des Projekts „Baukasten Demokratie“

19 Uhr, Reithalle

Theater-, Performance-, Tanz- und Filmbeiträge der Jungen Theaterakademie.

13.07. SONNTAG

AUSSTELLUNG

Führung zur Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL. Stefan Bircheneder“

11 Uhr, Städtische Galerie

Ein geführter Rundgang durch die aktuelle Malerei-Ausstellung.



17.07. DONNERSTAG

MUSIK

Sommerabendkonzert der Stadtkapelle Offenburg

19 Uhr, Schulhof der Konrad-Adenauer-Schule, Platanenallee 9

Kurzweiliges Abendkonzert bei freiem Eintritt.

18.07. FREITAG

MUSIK

Lange-Straßen-Fest

17 – 23 Uhr, Lange Straße

Die Lange Straße feiert vom Lindenplatz bis zum Kloster.

EVENT

Langer Kunstabend

18 – 22 Uhr, Städtische Galerie

Kurzführungen in der aktuellen Ausstellung mit Musik und Bar.

Weinstadtführung

18 – 20 Uhr, Offenburger Innenstadt

Genießen und erleben Sie die WeinStadt Offenburg.

19.07. SAMSTAG

EVENT

Offenburg feiert Freundschaft

21 Uhr, Bürgerpark

Roger Siffer spielt auch 2025 wieder ein Open Air Konzert mit seinem Ensemble im Bürgerpark. Der Eintritt ist frei. Einlass ab 20 Uhr.

20.07. SONNTAG

EVENT

Offenburg feiert Freundschaft

10 – 20 Uhr, Bürgerpark

Familienfest mit Picknick-Event und zahlreichen Mitmach-Aktionen für Jung und Alt. Mehr dazu auf Seite 34.

24. – 27.07.

LITERATUR

Stadtlesen

10 – 21 Uhr, Marktplatz

Der Marktplatz verwandelt sich in eine große Bibliothek.



August '25

25.07. – 05.09.

EVENT

Sommer in der Stadt

18 – 22 Uhr, Innenstadt

Freitags spielen Bands an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt.

25.07. FREITAG

AUSSTELLUNG

Feierabendführung: Das Rauschen der Zeit

18 Uhr, Salmen

Führung durch die Fotoausstellung „Das Rauschen der Zeit“.

26.07. SAMSTAG

MUSIK

Open Mic

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Open Stage im Stud: Zeig dein Talent oder genieße die kreative Vielfalt – ohne Wettbewerb, nur pure Kunst!

02. – 10.08.

EVENT

Sommerkino 2025

20 – 23 Uhr, Außengelände der Reithalle

Filme zum Träumen, zum Lachen, zum Staunen und zum Nachdenken.

03. – 30.08.

EVENT

Offenburg OPEN

Innenstadt

Eine Ausstellung in Schaufenstern der Offenburger Innenstadt: Kunstschaffende aus dem Elsass und Baden präsentieren ihre Kunst.

**02. – 10.08.2025
Sommerkino 2025**

20 – 23 Uhr, Außengelände der Reithalle

Es ist wieder soweit – Kino unter dem Sternenhimmel. Erleben Sie neun Kino-Abende auf der großen Open Air Leinwand unter freiem Himmel: Im einmalig schönen Ambiente auf dem Gelände der Reithalle, umrahmt von vielfältiger Gastronomie. Es erwartet Sie ein ausgewogenes Programm aus Filmkunst, Unterhaltungs- und Family-Entertainment. Ob Spaßmacher oder Herzschmerz – hier findet jeder Kinofan etwas für den perfekten Sommerabend!

07.08. DONNERSTAG

EVENT

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

11 – 17 Uhr, Salmen

Der Salmen öffnet die Türen und gedenkt der jüdischen Kultur.

AUSSTELLUNG

Aufgetischt! Essen und Trinken im Mittelalter

19 – 20 Uhr, Museum im Ritterhaus

Führung zur Kulturgeschichte des Essens und Trinkens im Mittelalter.

10.08. SONNTAG

AUSSTELLUNG

**Führung zur Ausstellung
„NUR FÜR PERSONAL.“
Stefan Bircheneder“**

11–12 Uhr, Städtische Galerie

Ein Rundgang durch die Ausstellung gibt Einblicke in das künstlerische Schaffen von Stefan Bircheneder. Mehr dazu auf Seite 24.

11.–15.08.

LITERATUR

Offenburger Lesesommer

19 Uhr, Kreuzgang des alten Kapuzinerklosters

Mutige Vorleser*innen stellen jeden Abend ihre Lieblingsbücher vor.

13.08. MITTWOCH

FAMILIE

**Ferienprogramm: Kunst im Blick
für Kinder von 5–8 Jahren**

10–11.30 Uhr, Städtische Galerie

Kurs zur aktuellen Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL.“ Stefan Bircheneder“ mit Rundgang und Kreativteil.

21.08. DONNERSTAG

AUSSTELLUNG

**Kulturpause:
Salmen als Fotostudio**

12.30 Uhr, Salmen

Kurzvortrag über den Salmen als Fotostudio.

23.08. SAMSTAG

MUSIK

Sommerfest 361° e. V.

18 Uhr, Spitalkeller

Die 4. Auflage des beliebten Sommerfestes gegenüber vom Spitalkeller mit Live-Musik und Silent Disco.

26.08. DIENSTAG

EVENT

Stadtführung: Wer bist du denn?

18 Uhr, Villa Bauer, Wilhelm-Bauer-Str. 16

Ein Rundgang zu ausgewählten Kunstwerken an Offenburgs Straßen und Plätzen.

30.08. SAMSTAG

EVENT

White-Dinner

17–22 Uhr, Rathausplatz

Ein Picknick in weiß vor dem Historischen Rathaus. Freier Eintritt.

31.08. SONNTAG

AUSSTELLUNG

**Führung zur Ausstellung
„NUR FÜR PERSONAL.“
Stefan Bircheneder“**

11 Uhr, Städtische Galerie

Ein geführter Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. Mehr dazu auf Seite 24.



September '25

03.09. MITTWOCH

FAMILIE

Ferienprogramm: Kunst im Blick für Kinder von 9-12 Jahren

10 – 11.30 Uhr, Städtische Galerie

Kurs zur aktuellen Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL. Stefan Bircheneder“ mit Rundgang und Kreativteil.

03. – 05.09.

EVENT

Sommerakademie der Künste

16 – 20 Uhr, Kunstschule Offenburg

Workshops zum Thema Ölmalerei, Aquarellmalerei, Cyanotypie, Collage, Druckgrafik, Skulptur, Tai Chi und Tuschmalerei.

07.09. SONNTAG

EVENT

Weinwandertag

10 – 20 Uhr, Offenburger Rebland

Die Offenburger Weingüter und Winzergenossenschaften laden ein.

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

11 – 17 Uhr, Mikwe, Salmen, jüdischer Friedhof

Führungen und Sonderveranstaltungen zu jüdischem Leben in Vergangenheit und Gegenwart.

08. – 12.09.

EVENT

Sommerakademie der Künste 2025

15 – 20 Uhr, Kunstschule Offenburg

Workshops zum Thema Skulptur, Experimentelle Malerei, Grafik und Malerei, Zeichnen, Tanz, Percussion.

12.09. FREITAG

MUSIK

Nachtschatten & Ost

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Nachtschatten & Ost live im Kulturförderverein Stud e. V. – ein Abend voller energiegeladener Metal!

EVENT

Salmengespräch

19 Uhr, Salmen

Vortrag mit Diskussionsrunde zum Thema „Zwischen Krieg und Frieden“. Mehr dazu auf Seite 23.

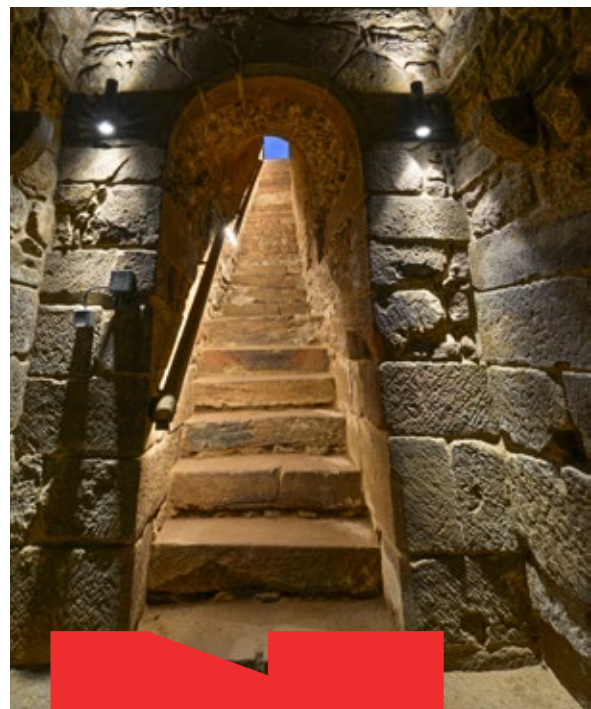
13.09. SAMSTAG

MUSIK

Les Assoiffés

20.30 – 22.30 Uhr, Spital Keller

100 % originale Rock'n'Roll-Kompositionen mit 100 % Texten im elsässischen Dialekt.



14.09.2025 Von unschätzbarem WERT: das Baudenkmal Mikwe

11 – 17 Uhr, Mikwe

Offenburg besitzt einen sehr wertvollen Schatz: das jüdische Ritualbad, die Mikwe. Tief unter dem heutigen Straßenpflaster verborgen erzählt es von der jüdischen Vergangenheit in der mittelalterlichen Stadt. Führung zum Tag des offenen Denkmals 2025 unter dem Motto „WERT-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“.

07.09.2025 Weinwandertag

10 – 20 Uhr, Offenburger Rebland

Erleben Sie den Herbst bei einer tollen Wanderung auf dem Ortenauer Weinpfad. Zwischendurch laden die Weingüter mit Ständen zur Einkehr ein. Ein Busshuttle ist eingerichtet.





20. – 21.09.

EVENT

Offene Ateliers Offenburg

11 – 18 Uhr, Offenburg

Offenburger Künstler*innen öffnen an diesem Wochenende die Türen ihrer Ateliers und lassen uns ihre Kunst vor Ort erleben.

21.09. SONNTAG

MUSIK

Sinfoniekonzert

19 Uhr, Oberrheinhalle

Konzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule Offenburg/Ortenau.

14.09. SONNTAG

EVENT

Tag des offenen Denkmals

11 – 17 Uhr, Salmen

Als Denkmal von nationaler Bedeutung öffnet der Salmen seine Türen und führt durch das Haus.

AUSSTELLUNG

Von unschätzbarem WERT: das Baudenkmal Mikwe

11 – 17 Uhr, Mikwe

Führung zum tief unter der Erde liegenden jüdischen Ritualbad.

18.09. DONNERSTAG

EVENT

Dr`unter Fabrik. Geschichte der Spinnerei und Weberei Offenburg

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Im Rahmen der Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL. Stefan Bircheneder“ in der Galerie widmet sich der Referent Volker Ilgen der Spinnerei und Weberei, die zeitweise Offenburgs größter Arbeitgeber war.

AUSSTELLUNG

Kulturpause: 13 Forderungen des Volkes

12.30 Uhr, Salmen

Kurzvortrag über die 13 Forderungen des Volkes von 1847.

19.09 – 19.10.

AUSSTELLUNG

CORRESPONDANZ

18 Uhr, Künstlerkreis Ortenau

Eine Ausstellung von Künstler*innen des Kollektivs Correspondanz entwickelten Arbeiten.

20.09. SAMSTAG

MUSIK

Shenanygans

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Shenanygans sind eine schweizerisch-irische Indie-Rockband aus Solothurn in der Schweiz, die einen einzigartigen Mix an Einflüssen in ihre energiegeladenen Live-Shows verweben.



AUSSTELLUNG

Rundgang mit der Kuratorin durch die Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL. Stefan Bircheneder“

11 Uhr, Städtische Galerie

Ein Rundgang mit der Kuratorin und Leitung der Städtischen Galerie durch die aktuelle Ausstellung.

19.09. – 19.10.2025 CORRESPONDANZ

18 Uhr, Künstlerkreis Ortenau

Eine Ausstellung von Künstler*innen des Kollektivs Correspondanz entwickelten Arbeiten. Neun Künstlerduos aus Karlsruhe und Strasbourg beschäftigten sich seit der Gründung des Projekts CORRESPONDANZ im Jahr 2023 mit unterschiedlichen Aspekten der deutsch-französischen Beziehungen. Die achtzehn Künstler*innen organisierten Ausstellungsprojekte, Gesprächsrunden und Workshops in beiden Städten. Eine Auswahl der im Laufe des Projekts entstandenen Früchte des Austauschs werden im Künstlerkreis Ortenau zu sehen sein.

27.09.2025 Die Magie liegt in der Lasur

11 – 15 Uhr, Städtische Galerie/
Kunstschule

Im Rahmen der Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL. Stefan Bircheneder“ laden Galerie und Kunstschule gemeinsam ein, die Lasurtechnik in der Malerei kennenzulernen. Nach einer Führung in der Galerie geht es in die praktische Umsetzung ins Atelier der Kunstschule.



24.09. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

Vernissage Mystik des Nordens

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Fotoausstellung von Thomas Heins – Die wilden Landschaften Skandinaviens.

25.09. DONNERSTAG

EVENT

Areal-Führung zur alten Spinnerei und Weberei, Kesselhaus & Schlachthof

18 Uhr, Quartiersplatz

Die ehemalige Spinnerei und Weberei zählte einst zu den größten Arbeitgeberinnen in Offenburg.

26.09. FREITAG

EVENT

Salsa Dance Night

20 Uhr, KiK- Kultur in der Kaserne

Unter dem Motto „Energia del Salsa“ gibt es einen Schnuppertanzkurs.

26. – 29.09.

EVENT

Ortenauer Weinfest

17 Uhr, Innenstadt

Das größte Weinfest der Ortenau mit über 30 Winzern lädt ein.

27.09. SAMSTAG

EVENT

Die Magie liegt in der Lasur

11 – 15 Uhr, Städtische Galerie/Kunstschule
Offenburg

Kurs für Erwachsene mit Ausstellungsführung, Dozent Michael Blum.

27.09. – 05.10.

AUSSTELLUNG

Oberrhein Messe

10 – 18 Uhr, Messe

Die Messe Offenburg-Ortenau lädt ihre Besucher dazu ein, sich auf eine aufregende Entdeckungstour über die Messe-Bereiche und Themenwelten zu begeben. Erleben. Entdecken. Einkaufen.

30.09. DIENSTAG

AUSSTELLUNG

Vortrag von Dr. Martin Lehmann zur Waldseemüllerkarte

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Martin Waldseemüller und seine Amerikadarstellung: Karten und Humanistische Geographie im Dienst politischer und wirtschaftlicher Großmächte des frühen 16. Jahrhunderts.



30.09.2025

Vortrag von Dr. Martin Lehmann zur Waldseemüllerkarte

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Oktober '25

02.10. DONNERSTAG

BÜHNE

Tridiculous

20 Uhr, Reithalle

Geballte Kraft und Dynamik, Musikalität und eine ordentliche Portion Humor: das ist Tridiculous.

LITERATUR

Lesung aus „Erste Hilfe für Demokratie-Retter“

18 Uhr, Salmen

Jürgen Wiebicke liest aus seinem Buch „Erste Hilfe für Demokratie-Retter“.

02. – 03.10.

EVENT

Lange Nacht der Demokratie

18 – 24 Uhr, Salmen

In der Nacht zum Tag der deutschen Einheit feiert der Salmen die Demokratie.

03.10. FREITAG

MUSIK

Blues for Frets

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Bluesprogramm mit Songs aus Folk und Pop.

04.10. SAMSTAG

EVENT

Tango Argentino

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Practica & Milonga.

05.10. SONNTAG

MUSIK

The Jakob Manz Project

19 Uhr, Reithalle

Eine weltoffene und jugendliche Jazzsprache mit Liebe zum Jazzrock und Funk! Die jungen Jazzmusiker bringen frischen Wind in die Szene, indem sie die klassische Jazztradition mit modernen Elementen verbinden.

02.10.2025 Tridiculous

20 Uhr, Reithalle

Geballte Kraft, Dynamik, Musikalität und Humor – das ist Tridiculous! Die Show fesselt mit Musik, Artistik, Comedy und ungebremster Power. Die drei Multitalente setzen nicht nur auf Akrobatik, sondern kombinieren sie mit Live-Musik und Gesang. Warum nicht einen Salto nutzen, um dabei Schlagzeug zu spielen? Schnell, spektakulär, sprunggewaltig. Die smarten Künstler mixen Beatbox, Breakdance, Akrobatik und mehr zu einer einzigartigen und rasanten Show.





09. – 19.10.

EVENT

Original Hamburger Fischmarkt

10 – 21 Uhr, Marktplatz

Der original Hamburger Fischmarkt direkt auf dem Marktplatz mit Verkaufsoffenem Sonntag.

10.10. FREITAG

MUSIK

No Authority

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

No Authority ist eine Ska-Punk-Band aus Lahr (Baden-Württemberg), die 1996 gegründet wurde. No Authority sind somit die Urgesteine in diesem Genre.

BÜHNE

Mord auf Schloss Haversham

20 Uhr, Oberrheinhalle

Kriminalkomödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields. Badische Landesbühne Bruchsal.

AUSSTELLUNG

Führung zur Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL.“ Stefan Bircheneder“

15 Uhr, Städtische Galerie

Ein geführter Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. Mehr dazu auf Seite 24.

10.10.2025
Mord auf Schloss Haversham
20 Uhr, Oberrheinhalle



09. – 19.10.2025
Original Hamburger Fischmarkt
10 – 21 Uhr, Marktplatz
Die besten Botschafter der Hansestadt kommen jedes Jahr nach Offenburg auf den Marktplatz. Original Fischspezialitäten werden frisch zubereitet serviert. Höhepunkt der Woche ist der Verkaufsoffene Sonntag am 12.10.2025

10. – 11.10.

EVENT

Querbeet Singen

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Neue Folge des Offenburger Querbeet Singens an zwei Abenden.

11.10. SAMSTAG

BÜHNE

Poetry Slam

20.00 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Poetry Slam anlässlich der Südbadischen Sozialtage / Moderation Philipp Stroh.

Lars Reichow

20 Uhr, Reithalle

Boomer? Nicht nur eine Generation, sondern auch ein Lebensgefühl! Lars Reichow setzt ihnen ein kabarettistisches Denkmal und baut mit Witz und Charme eine Brücke zu den Millennials und der Gen Z – pointiert und mit Tiefgang.

Fotos: J.Manuel Wagner, Stadimarketing, Jörg Metzner, Philipp Plum



12.10.2025
Emil und die Detektive

16 Uhr, Reithalle

12.10. SONNTAG

BÜHNE

Emil und die Detektive

16 Uhr, Reithalle

Erich Kästners beliebter Kinderbuch-Klassiker in einer Musiktheater-Inszenierung des Atze Musiktheaters. Altersempfehlung ab 6 Jahren.

MUSIK

Concertino

19 Uhr, Saal der freien Waldorfschule

Unter der Leitung von Dieter Baran gibt das Concertino Offenburg sein Herbstkonzert. Der Eintritt ist frei, um einen Unkostenbeitrag wird am Ausgang gebeten.

13.10. MONTAG

BÜHNE

Emil und die Detektive

10 Uhr, Reithalle

Erich Kästners beliebter Kinderbuch-Klassiker in einer Musiktheater-Inszenierung des Atze Musiktheaters. Altersempfehlung ab 6 Jahren.

17.10. FREITAG

BÜHNE

Es war die Lerche

20 Uhr, Oberrheinhalle

Komödie von Ephraim Kishon mit Regina Gisbertz, Andreas Erfurth u. A. Neues Globe Theater Potsdam.

MUSIK

Konzert des Stringsurfer-Orchesters der Musikschule

18.30 Uhr, Klosterkirche

Eintritt frei, Spenden willkommen.

17.10.2025
Es war die Lerche

20 Uhr, Oberrheinhalle

Romeo und Julia – 30 Jahre nach ihrem vermeintlichen Tod: Ständig gibt es Reibereien von „Wer macht den Abwasch?“ bis „Liebst du mich eigentlich noch?“. Durch ihre rebellische Tochter wird das Leben nicht leichter, Amme und Pater sorgen für weitere Turbulenzen. Kann der aus dem Jenseits intervenierende William Shakespeare das würdelose Treiben ordnen? Kishons Satire wirft mit scharfsinnigem Humor einen unbestechlichen Blick auf menschliche Schwächen und die großen und kleinen Absurditäten des Alltags.



18.10. SAMSTAG

MUSIK

Jesus Lives In Vegas

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Electro-Coldwave, Darkwave und Post-Punk.

Vincent Varus & Band

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Tourauftakt im Herbst in Offenburg.

EVENT

Herbstfest im Stud

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Herbstfest im Stud: Frisches Bauhøfer-Bier, Met-Bier-Mischung und tolle Specials.

19.10. SONNTAG

FAMILIE

44. Offenburger Familienkonzert

11 – 12 und 15 – 16 Uhr, Musikschule

Konzerte auf höchstem künstlerischem Niveau von Profis für Menschen von 5 bis 105 Jahren bei freiem Eintritt.

EVENT

Zeichen-Crash – Ein Zeichenexperiment

11 – 16 Uhr, Kunstschule

Ein intensives Zeichenexperiment, um neue zeichnerische Ausdrucksformen zu entdecken.

BÜHNE

PHILADANCO!

19 Uhr, Oberrheinhalle

PHILADANCO! definiert sich selbst durch künstlerische Integrität, hervorragend ausgebildete Tänzer voll überschwänglicher Lebensfreude und einfallsreiche Choreografien mit Witz und Charme.

MUSIK

Konzert des Stringsurfer- Orchesters der Musikschule

10 Uhr, Klosterkirche

Eintritt frei, Spenden willkommen.

MEDLZ

19 Uhr, Reithalle

Die 90er waren mehr als schrille Trends und Dancefloor-Hits – das zeigen die MEDLZ mit A Capella Songs quer durch das Jahrzehnt: von Rock über Pop bis hin zu unvergesslicher Filmmusik – mit beeindruckenden Stimmen und mitreißendem Sound.

AUSSTELLUNG

Finissage zur Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL.“ Stefan Bircheneder“

15 Uhr, Städtische Galerie

Die Finissage bietet die letzte Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung zu erleben.

19.10.2025

Finissage zur Ausstellung „NUR FÜR PERSONAL.“ Stefan Bircheneder“

15 Uhr, Städtische Galerie

Willkommen zum Rundgang mit der Leiterin der Städtischen Galerie und dem Künstler Stefan Bircheneder. Hierbei können allerlei Fragen gestellt werden: Wo findet der Künstler die Vorbilder zu seinen Werken? Wie viel Zeit steckt in einem Gemälde? Was reizt ihn besonders an der Kunst?





19.10.2025 PHILADANCO!

19 Uhr, Oberrheinhalle

PHILADANCO! definiert sich selbst durch künstlerische Integrität, hervorragend ausgebildete Tänzer voll überschwänglicher Lebensfreude und einfallsreiche Choreografien mit Witz und Charme. Mit einem neuen gemischten Programm kommt die Company im Oktober 2025 wieder nach Deutschland.

22.10. MITTWOCH

MUSIK

Orchestertreffen

18.30 Uhr, Reithalle

Konzert der kleinen Orchester der Musikschule Offenburg/Ortenau.

23.10. DONNERSTAG

MUSIK

Jazzclub 58: Chris Hopkins meets the Young Lions

20 Uhr, Reithalle

Altmeister Chris Hopkins und die YOUNG LIONS mit einer spektakulären Show von Frank Sinatra bis Louis Armstrong & beyond – eine beeindruckende Zeitreise durch die Jazzgeschichte.

24.10. FREITAG

MUSIK

ALLY VENABLE BAND

20 Uhr, Reithalle

Mit ihrem einzigartigen Blues-Rock-Sound, der feurige Energie und emotionale Tiefe vereint, erobert die Band die Musikszene.

BÜHNE

85 Jahre Deportation der Juden Badens und der Saarpfalz nach Gurs

19 Uhr, Salmen

Ein länderübergreifendes Schultheaterprojekt der Jungen Theaterakademie Offenburg.

25.10. SAMSTAG

MUSIK

Rong Kong Koma / Support: Alien Chicks

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Punk Pop-Rock + Experimental Post-Punk.

Endotherm & Among the Swarm

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Endotherm & Among the Swarm live im Stud – Intensiver Metal, Headbängen pur!

Stuttgarter Philharmoniker, 1. Oberrheinkonzert

20 Uhr, Oberrheinhalle

Unter anderem mit Antonín Dvořáks Sinfonie „Aus der neuen Welt“, einem der ganz großen Lieblingsstücke der klassischen Musik.

Mainstreet

20 Uhr, Reithalle

Die Offenburger Coverrock-Band Mainstreet bringt ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne der Reithalle.

Musiknacht

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Auftritt verschiedener Bands, anlässlich „50 Jahre Haus Fichtenhalde“.



25.10.2025
Rong Kong Koma /
Support: Alien Chicks
20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

26.10. SONNTAG

MUSIK

Northern Light

19 Uhr, Reithalle

Die Sounds des europäischen Westens und Nordens, in einer ungeahnten Klangsprache mit mitreißenden Songs des Irish & Nordic Folk.

28.10. DIENSTAG

AUSSTELLUNG

Lesung „Meister der Karten“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Johanna von Wild liest aus ihrem historischen Roman, der vor etwa 500 Jahren spielt und das Leben des Kartographen Martin Waldseemüller behandelt.



25.10.2025 Stuttgarter Philharmoniker, 1. Oberrheinkonzert

20 Uhr, Oberrheinhalle

Antonín Dvořáks Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ ist ein Meisterwerk mit mitreißenden Melodien, satten Orchesterfarben und packender Dramatik. Sie spiegelt seine Sehnsucht nach Böhmen. Ebenso beeindruckend ist Tschaikowskys erstes Klavierkonzert mit seinen berühmten Anfangsakkorden. Der junge georgische Pianist Tsothe Zedginidze fasziniert mit brillanten Interpretationen und erobert die Konzertwelt.

31.10. FREITAG

MUSIK

Outrage

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Rock'n'Roll & Punk-Rock.

EVENT

Halloween meets. Into the CREEPY Void

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Schaurig-schöne Halloweenparty im Stud:
Mit der legendären, verrückten Radioshow
von Skipper und Melody Green.

Salsa Dance Night

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Energia del Salsa mit Schnuppertanzkurs.

31.10.2025 Halloween meets. Into the CREEPY Void

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Das Stud e. V. wird zur schaurigen
Gruselstätte! Die legendäre Hallo-
ween Party erwartet Sie mit Spuk,
Musik und gruseligen Kostümen.
Tauchen Sie ein in die Welt der
Untoten, Hexen & Monster! Gäste
dürfen sich auf SKIPPER & MELODY
GREEN freuen, die mit ihrer verrück-
ten Radioshow einheizen. Specials:
Halloween Bowle, spooky Deko &
mysteriöse Überraschungen.



26.10.2025 Northern Light

19 Uhr, Reithalle

Irland, Schottland, England und die
Länder Skandinaviens haben alle
großartige Folkmusik-Traditionen –
und bei diesem Quartett kommen
Fans all dieser Facetten auf ihre
Kosten: Northern Light verknüpfen
die Sounds des europäischen Westens
und Nordens zu einer ungeahnten
Klangsprache – von flinken schwedi-
schen Polskas bis zu irischen Balla-
den, von dänischen Weisen bis zum
galicischen Volkstanz.

Fotos: Nils Bucher, Michal Nowak, Outrage, Manuel Dziura & Laura Wolf, Martin Huch

November '25

02.11. SONNTAG

MUSIK

Ortenau Orchester

19 Uhr, Reithalle

Das traditionelle Herbstkonzert des Ortenau Orchesters in der Reithalle Offenburg.

06.11. DONNERSTAG

BÜHNE

La Nuit de Paris

20 Uhr, Reithalle

Evi Niessner bringt die Magie der Pariser Chansons zurück auf die Bühne und begibt sich auf die Spuren der Piaf! „Parlez-moi d’amour!“

07.11. FREITAG

BÜHNE

Äl Jawala Kinderkonzert

15.30 Uhr, Foyer Reithalle

Äl Jawalas Familienkonzerte sind ein mitreißendes Musikerlebnis für Groß und Klein – tanzen, singen, genießen! Alter: mindestens 3 Jahre. Erwachsene bitte nur in Begleitung ihrer Kinder.

Äl Jawala

20 Uhr, Foyer Reithalle

Äl Jawala begeistert mit Balkan Brass, Global Beats und treibenden Drums – explosiv, energiegeladen, mitreißend! Ein Konzert voller Energie, das Fans begeistert und zum Tanzen bringt.

AUSSTELLUNG

Vernissage „Fruchtig!“

19.00 Uhr, Städtische Galerie

Eröffnung der Ausstellung mit vielfältigen Werken aus der Privatsammlung Rainer Wild.

07. – 08.11.

EVENT

Offenburger Dialoge

19 Uhr, Salmen

Öffentliche Diskussionsveranstaltung und eine literarische Soiree zum Thema „Erinnerung, die nicht vergeht“. Mehr dazu auf Seite 31.

08.11. SAMSTAG

MUSIK

Jewly

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Ein feuriges Temperament, eine kraftvolle Stimme und tiefgründige, starke Songtexte!

Markus Kapp: WELTKAPP – Mit einem Flügel um die Welt

20 Uhr, Reithalle

Markus Kapp nimmt Sie mit auf eine kabarettistische Rundreise durch den Irrsinn unserer Zeit – charmant, musikalisch und garantiert absturzsicher.

EVENT

Tango Argentino

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Practica & Milonga.

09.11. SONNTAG

MUSIK

Matinée Konzert Reichspogromnacht

11 Uhr, Salmen

Matinée Konzert mit Offenburger Ensemble zum Gedenken der Reichspogromnacht.

09 – 14.11.

AUSSTELLUNG

Ingrid Rodewald – Emmanuel Henninger – Helge Emmaneel

11 Uhr, Künstlerkreis Ortenau e. V.

Drei Künstler (Deutschland und Frankreich), Landschaftsbilder, verschiedene Medien.

06.11.2025

La Nuit de Paris

20 Uhr, Reithalle

Evi Niessner – The Voice of Vintage – entführt das Publikum in das nächtliche Paris voller Magie, Geschichten und Geheimnisse. Begleitet von Annetta Cratz (Akkordeon) und Dimi Rey (Geige) singt sie von Sehnsucht, Liebe, schlaflosen Nächten und großen Träumen. „Parlez-moi d’amour!“ – Mit ausdrucksstarker Stimme und ganzem Körper erzählt sie von der Liebe in all ihren Facetten.



08.11.2025

Jewly

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Support u. a. für Scorpions, Macy Gray, Ten Years After, Lucky Peterson, The Stranglers, Ana Popovic, Yarol und No One Is Innocent.



10.11. MONTAG

MUSIK

The Dark Tenor

20 Uhr, Oberrheinhalle

Diese musikalische Reise verknüpft beeindruckende klassische Harmonien mit der kraftvollen Dynamik des Rock.

12.11. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

Die Wiederentdeckung von Amerikas Taufschein

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Vortrag von Dr. Philipp Schöbi zur großen Weltkarte von Martin Waldseemüller aus dem Jahr 1507. Mehr dazu auf Seite 42.

13.11. DONNERSTAG

EVENT

Dr. Mark Benecke – Blutspuren

19.30 Uhr, Oberrheinhalle

Kriminalbiologe gibt Einblicke in fast aussichtslose Mordfälle.

14.11. FREITAG

AUSSTELLUNG

Eröffnung der Sonderausstellung „gesichtslos“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Die Fotoausstellung „gesichtslos“ beruht auf Erfahrungsberichten von Frauen aus der Prostitution.

15.11. SAMSTAG

MUSIK

Daddy Dirty

20.30 & 22.30 Uhr, Spitalkeller

Legendäre Lahrer Bluesrock-Band.

Vostock Import & Choked by Gum

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Punkrock pur: Vostock Import & Choked by Gum – Energie, Wut, Chaos!

Chorkonzert: „Frieden ist besser“

19 – 20.30 Uhr, Evangelische Stadtkirche

Konzertprogramm: Karl Jenkins: The Armed Man – A Mass for Peace; J.H. Schein: Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten; John Rutter: Lord, Make Me an Instrument of Thy Peace; Battista Pradall: Tutti avevano la faccia del Christo.

EVENT

Bücherflohmarkt

12 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Bücher satt zu Kilopreisen.

20.11. DONNERSTAG

BÜHNE

Agathe – Hexenwahn in Offenburg

19 Uhr, Reithalle

Eine Theaterproduktion der Jungen Theaterakademie Offenburg.

EVENT

Klang der Demokratie

11 & 13 Uhr, Salmen

Die Performance für Schulklassen der Stufen 8 bis 10 nimmt mit auf eine virtuelle Reise an 16 Orte der Demokratiegeschichte, der Salmen ist einer davon. Die moderne Inszenierung vereint Performance, Musik und LED Technik zu einem einzigartigen Erlebnis.

20.11 – 23.12.

EVENT

Offenburger Weihnachtsmarkt

11 – 21 Uhr, Marktplatz

Der Offenburger Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz mit großer Rollschuhbahn.



22.11.2025 Niklas Bohnert Band

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Niklas Bohnert & Band machen Musik. Rockmusik. Ein bisschen Indie. Mal sanft, mal krach, zwischen langsam und schnell, mit Texten aus dem Leben und Kopf. Es geht um dies und das. Aber meistens geht es um Liebe.

22.11. SAMSTAG

MUSIK

Niklas Bohnert Band

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Indie-Rock.

Oberrheinhalle-Konzertreihe Berlin Wind Quintett

20 Uhr, Oberrheinhalle

Das Berlin Wind Quintett vereint fünf herausragende Bläser, deren künstlerische Wege seit Jahrzehnten eng miteinander verflochten sind.

BÜHNE

Agathe – Hexenwahn in Offenburg

19 Uhr, Reithalle

Eine Theaterproduktion der Jungen Theaterakademie Offenburg.

23.11. SONNTAG

MUSIK

Mischpoke & Hannah Schlubeck

19 Uhr, Reithalle

„Klezmer High Life“ – ein musikalisches (Klezmer-)Fest mit Elementen aus Jazz, Tango, Weltmusik und Klassik.

25.11. DIENSTAG

EVENT

Lesung „Entmenschlicht“ von und mit Huschke Mau

19 Uhr, Salmen

Huschke Mau klärt anhand ihrer eigenen Geschichte über Misstände im Milieu auf.

21.11. FREITAG

BÜHNE

Kardinalfehler

20 Uhr, Oberrheinhalle

Eine Kirchenkomödie von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs mit Gerd Silberbauer, Hans Machowiak, Susanne Theil, Katrin Filzen u. A.
Konzertdirektion Landgraf.

Agathe – Hexenwahn in Offenburg

19 Uhr, Reithalle

Eine Theaterproduktion der Jungen Theaterakademie Offenburg.

22.11.2025 Oberrheinhalle-Konzertreihe Berlin Wind Quintett

20 Uhr, Oberrheinhalle

Das Berlin Wind Quintett vereint fünf herausragende Bläser, deren künstlerische Wege seit Jahrzehnten eng miteinander verflochten sind. Seit 2006 ist Alexander Bader Mitglied der Berliner Philharmoniker und damit langjähriger Kollege von Dominik Wollenweber (Oboe), auch als überragender Englischhornist der Philharmoniker bekannt. Christina Faßbender ist regelmäßig bei den Berliner Philharmonikern, dem Scharoun Ensemble und dem Ma'alot Quintet zu Gast. Sybille Mahni (Horn) und Volker Tessmann sind wiederum nicht nur Mitglieder im Ma'alot Quintett, sondern teilen auch ihre Leidenschaft für die Lehre.



26.11. MITTWOCH
BÜHNE

STAHLTIER. Ein Exorzismus

20 Uhr, Oberrheinhalle

STAHLTIER. Ein Exorzismus von Albert Ostermaier mit Jacqueline Macaulay und Wolfram Koch. Théâtre National Luxembourg/Renaissance Theater Berlin.

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

19 Uhr, Reithalle

Eric-Emmanuel Schmitts Erfolgsgeschichte, von Theater BAAL inszeniert.

27.11. DONNERSTAG
EVENT

Unterwegs zur Demokratie – der Weg des Schriftstellers Thomas Mann

19 Uhr, Salmen

Der ehemalige SWR-Kulturredakteur Gerwig Epkes kommt mit dem Schriftsteller Kurt Oesterle zu dessen Buch „Es lebe die Republik! Wie Thomas Mann zum gewichtigen Fürsprecher der Demokratie wurde und was wir heute von ihm lernen können“ ins Gespräch.

MUSIK

Kapelle So & So

19 Uhr, Reithalle

Die Trompetuum Mobile Tour.

28.11. FREITAG
MUSIK

Martin Kohlstedt

20 Uhr, Reithalle

Der klassisch ausgebildete Pianist zählt zu den führenden Komponisten und Produzenten für Instrumentalmusik und Electronica.

29.11. SAMSTAG
MUSIK

JMO

20.30 – 22.30 Uhr Spitalkeller

World-Music at its Best!

Nocturnis, Acher & Nachtkrabb

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Dunkle Klänge und brachiale Musik: Nocturnis, Acher & Nachtkrabb live im Stud!

NYUFunk

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Instrumentaler Funk mit Einflüssen aus verschiedenen Kontinenten.

BÜHNE

Eure Mütter – Perlen vor die Säue

20 Uhr, Reithalle

25 Jahre EURE MÜTTER – und nur wer live mitfeiert, ist wirklich dabei! Mit „Perlen vor die Säue“ präsentieren die drei Herren mit den schwarzen Hosen die ultimative Comedy-Show.

30.11. SONNTAG
BÜHNE

Eure Mütter – Perlen vor die Säue

19 Uhr, Reithalle

25 Jahre in Vorbereitung, jetzt endlich auf der Bühne: Das BEST OF von EURE MÜTTER!

Dezember '25

05.12. FREITAG
BÜHNE

Jannik und der Sonnendieb

10 Uhr, Reithalle

Aufführung für Schulklassen. Weihnachtsmärchen mit Live-Musik. Eine Inszenierung der badischen Landesbühne Bruchsal. Für Kinder ab 6 Jahren.

MUSIK

JazzGPT

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Xmas Special – Simon Schallwig mit neuem Trio.



26.11.2025
Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

19 Uhr, Reithalle

Eric-Emmanuel Schmitts „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ erzählt die Freundschaft von Moses und Monsieur Ibrahim. Moses' tristes Leben ändert sich durch Ibrahims Weisheit und Liebe zu den Menschen. Theater BAAL inszeniert dies mit Markus Schultz und Jean-Michel Räber, musikalisch begleitet von Clémence Leh und Hakan Cevik, unter Edzard Schoppmanns Regie – ein Brückenschlag zwischen Orient und Okzident.

06.12. SAMSTAG

EVENT

Mario Barth

19 Uhr, EDEKA-Arena

Männer sind nichts ohne die Frauen.

BÜHNE

Jannik und der Sonnendieb

15 Uhr, Reithalle

Weihnachtsmärchen mit Live-Musik. Eine Inszenierung der badischen Landesbühne Bruchsal. Altersempfehlung ab 6 Jahren.

Nikita Miller – Es war einmal im Nirgendwo

20 Uhr, Reithalle

Mit der Präzision eines deutschen Uhrmachermeisters und der Seele eines russischen Poeten nimmt Miller sein Publikum mit auf eine Reise durch Zeiten und Kulturen.

MUSIK

Gala-Konzert der Stadtkapelle 2025

20 Uhr, Oberrheinhalle

Lassen Sie sich diesen musikalischen Abend voller Emotionen und mitreißender Rhythmen nicht entgehen!

Yeast Machine

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

REM-Schlaf auf Koffein.

07.12. SONNTAG

MUSIK

Adventskonzert

17 Uhr, Klosterkirche

Festliche Barockmusik zum 2. Advent mit dem Vokalensemble „graduale vocal“ und Instrumentalist*innen.

Erwachsenenblasorchester

18 Uhr, Auferstehungskirche

Konzert des Erwachsenenblasorchesters der Musikschule Offenburg/Ortenau.



07.12.2025

The Cast – „The Winter Show“

19 Uhr, Reithalle

„The Winter Show“: Klassik fernab von steifen Klischees, zeitgemäß, mitreißend und unglaublich sinnlich. Die jungen Sänger*innen verleihen der Oper einen erfrischend modernen Twist – aufregend, belustigend, ironisch und erfrischend. Eine Oper, die ganz ohne große Abendrobe auskommt.

BÜHNE

The Cast – „The Winter Show“

19 Uhr, Reithalle

The Cast revolutioniert mit Charme, Humor und Spontanität die Präsentation klassischer Musik.

11.12. DONNERSTAG

MUSIK

FOREVER

20 Uhr, Oberrheinhalle

Die weltweit einzigartige Hommage an den King of Pop.

EVENT

Torsten Sträter

20 Uhr, EDEKA-Arena

MACH MAL DAS GROSSE LICHT AN. Comedy.

13.12. SAMSTAG

MUSIK

Backstabbed / Support: Minus Youth

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Vollgas-Metal Crossover. Da bleibt kein Auge trocken!

Sinners and Kings & Sydra

21 Uhr, Kulturförderverein Stud e. V.

Sinners and Kings & Sydra live im Kulturförderverein Stud e. V. – Groovemetal & Alternative Metal!

Weihnachtskonzert mit Unikat & Freunde

20 Uhr, Reithalle

Die schönsten Weihnachts- und Winter-Hits werden in einem bunten Potpourri präsentiert: Weihnachtsliedklassiker treffen auf bekannte Christmas-Songs der Popmusik.

Zipflo Reinhardt & Band

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Jahreskonzert des Jazzgeigers Zipflo Reinhardt.

14.12. SONNTAG

FAMILIE

Kinderkonzert mit Unikat & Freunde

11 & 15 Uhr, Reithalle

Ein weihnachtliches Konzert für Kinder ab 3 Jahren, das die Wartezeit auf die Festtage verkürzt.

16.12. DIENSTAG

MUSIK

The Music of Hans Zimmer and Others

20 Uhr, Oberrheinhalle

Die Musik wird vom Hollywood Film Orchestra in einer beeindruckenden Show dargeboten.

17.12. MITTWOCH

MUSIK

Original Prague Syncopated Orchestra Santa Claus Blues

20 Uhr, Reithalle

Die Weihnachtsgala mit authentischer Musik der Goldenen Zwanziger, wie man sie sonst nur aus dem Schalltrichter der Grammophone kennt: Santa Claus Blues at its best!

18.12. DONNERSTAG

MUSIK

Chanukka Konzert

18 Uhr, Salmen

Konzert zum jüdischen Feiertag Chanukka in der dunklen Jahreszeit.

20.12. SAMSTAG

MUSIK

Sebastian Dracu Band

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Rock'n'Rolls letzter Vampir.

Mainstreet

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Christmas Party.

LITERATUR

Piano.Vocal: Winterzauber 2025

20 Uhr, Reithalle

Alle Jahre wieder! Plätzchen backen, Weihnachtsbaum schlagen, Geschenke besorgen und den „Winterzauber“ von „piano.vocal“ besuchen: Das Weihnachtsprogramm der Oberkircher ist aus der Vorweihnachtszeit mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

21.12. SONNTAG

MUSIK

Weihnachtslieder singen

18 Uhr, Historisches Rathaus

Gemeinsames Weihnachtslieder singen mit der Stadtkapelle Offenburg.

26.12. FREITAG

MUSIK

A Life For Music – The Concert

18 Uhr, Reithalle

Zu Ehren von Peter Oehler: Neben der Stammbesetzung werden überwiegend ehemalige PeterOehlerBand-Mitglieder sowie seine musikalischen Weggefährten auf der Konzertbühne stehen.

27.12. SAMSTAG

MUSIK

glamoschd

20.30 – 22.30 Uhr, Spitalkeller

Jahresabschluss-Konzert mit glamoschd/ anschließend Tanzbar mit DJ Thorenz.

14.12.2025 Kinderkonzert mit Unikat & Freunde

11 & 15 Uhr, Reithalle

Die Vorfreude auf Weihnachten spiegelt sich in der festlichen Atmosphäre der Reithalle wider: Bunte Lichter, funkelnbeses Bühnenbild, Tänzerinnen in bezaubernden Kostümen. Gesungen werden Weihnachtsklassiker wie „Kling Glöckchen“, „Rudolf das kleine Rentier“ und „In der Weihnachtsbäckerei“. Beim Kinder-Mitmachkonzert sind Mitsingen und Mitmachen ausdrücklich erwünscht – mit Unikat & Freunden!



KULTUR À LA CARTE

GRAFIK: GRAFIKTEAM WERBEAGENTUR



1 361 Grad im Spitalkeller

Weltmusik, Rock, Folk, Jazz & Party
www.361grad.de, Spitalstr. 1a

2 Institut für deutsche Sprache

www.ids-offenburg.de
Wilhelm-Bauer-Str. 16

3 Kessel

Jugendzentrum, Partys und Konzerte
www.juze-kessel.de
Wilhelmstr. 12

4 KiK – Kultur in der Kaserne

Kunst- und Kulturzentrum
www.kik-online.de, Weingartenstr. 34c

5 Kunstschule

www.kunstschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

6 Kunstverein

Offenburg-Mittelbaden e. V.
www.kunstverein-offenburg.de
Amand-Goegg-Str. 2

7 Künstlerkreis-Ortenau

www.kuenstlerkreis-ortenu.de
Okenstr. 57

8 Lesewelt Ortenau e. V.

www.lesewelt-ortenu.org
Weingartenstr. 32

9 Mikwe

Jüdisches Ritualbad
www.museum-offenburg.de
Glaserstr. 8



10 Museum im Ritterhaus & Archiv

www.museum-offenburg.de
Ritterstr. 10

11 Musikschule

www.musikschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

12 Reithalle

Theater, Konzerte, Kleinkunst
www.kulturbuero.offenburg.de
Moltkestr. 31

13 Oberrheinhalle

www.messe-offenburg.de
Schutterwälder Str. 3

14 Der Salmen

Lebendiger Ort der Demokratie
www.der-salmen.de
Lange Str. 52

15 CANVAS 22

www.canvas22.de
Wasserstr. 22

16 Stadtbibliothek

www.stadtbibliothek.offenburg.de
Weingartenstr. 32/34

17 Städtische Galerie

Zeitgenössische Kunst
www.galerie-offenburg.de
Amand-Goegg-Str. 2

18 Stud Offenburg

Konzerte, Kneipe, Subkultur
www.stud-offenburg.de
Wasserstr. 22a

19 Volkshochschule

www.vhs-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

20 Kesselhaus

www.kesselhaus-offenburg.de
Am Kesselhaus 1

21 Skulpturenpark am Kesselhaus

www.galerie-offenburg.de
Quartiersplatz vor dem Kesselhaus

X Borofsky's

Café, Bar, Restaurant
Amand-Goegg-Str. 4

IN DANKBARER ERINNERUNG

Das Gesicht einer Stadt prägen viele Menschen. Unwechselbar wird eine Stadt gerade und auch durch ihre Kunst- und Kulturschaffenden. Sie fragen und hinterfragen. Sie zeigen und verstecken. Sie glauben und hoffen. Sie säen Zweifel. Sie setzen Statements. Sie laden ein zu Begegnung. Zur Auseinandersetzung mit dem Ort ihres Schaffens. Sie sind nicht immer bequem. Manchmal sind sie ganz und gar nicht bequem. Und so muss das sein. Sie sind nicht wegzudenken aus einer Stadt, aus unserer Stadt.

Ihre Kreativität, ihre Ideen, ihr Talent und ihr Einsatz machen unsere Stadt Offenburg lebendig, inspirieren und verändern sie. In der Kunst, in der Literatur und der Musik, entsteht ein Netz, sodass kein Text, kein Musikstück, kein Bild einfach so für sich stehen. Jede Kunstform ist eingebettet in alles was zuvor war, was gegenwärtig ist und bestimmt mit, was sein wird. Auch dann, wenn wir das nicht immer erkennen.

Im Frühjahr 2025 mussten uns zwei besondere Künstler viel zu früh verlassen: Der Ausnahme-Gitarrist Peter Oehler und der Grafikdesigner und Multi-Künstler Stephan Faust. Wir erinnern uns mit Dankbarkeit.

[Carmen Lötsch]



„Als ich 2000 zu Radio Ohr kam, war Peter Oehler längst da – ein Original mit Herz und Haltung. Über Jahrzehnte bestimmte er den Klang unserer beiden Sender entscheidend mit. Musik war seine Leidenschaft, die Bühne sein Zuhause und er ein fester Teil unserer Radio-Familie: Markante Sprüche, Mülleimer im Tiefflug, Geschichten aus Frankreich, von Bikern und vom Rockerleben. Bei „Auf gut badisch live“ oder einfach im Büro bei der Musikplanung: Mit dir war’s nie langweilig. Danke, Peter, für deine Wärme, deinen Witz und deine Musik. Wir behalten dich im OHR ... und im Herzen.“

[Markus Knoll]



„Lieber Stephan Faust, ganz schnell und unerwartet hast du dich von uns verabschiedet. Wir vermissen deine Offenheit, deine sprühenden Ideen, deine Hilfsbereitschaft und deine Hingabe an die Kunst. Selbstlos, aber voll ansteckender Energie hast du Großes und Monumentales, aber auch Zartes und Zerbrechliches für Offenburg geschaffen. Riesig waren die Stiefel des Holländer Michels beim „Kalten Herz“, filigran und leicht die Flügel bei „Kilometer X“. Das grüne Zimmer bei „Heimat Connected“ war so wunderbar detailreich und liebevoll gestaltet. Die Verbindung von

Kunst und Handwerk war einzigartig. Offensichtlich wurde dies in den Bühnenbildern der Jungen Theaterakademie Offenburg und bei den Ausstellungen in der Kunsthalle Griesheim. Als Grafikdesigner hast du immer wieder tolle Plakate gestaltet und auf dem Mehrgenerationenplatz in Zunsweier können wir deine Skulptur besuchen. Es bleibt die Erinnerung an dich als einen kreativen, herzlichen Menschen und lieben Freund. Wir vermissen dich.“

[Annette Müller und Christian Kessler]

OFFENBURG
UNSERE STADT



Kultur im Abo

Jetzt online
Kulturbüro-Abo
abschließen



HALLO

ich bin Gustav!

Hast du dich vielleicht schon gefragt, wer der große blaue Menschenvogel ist, der auf der Messe in Offenburg, auf Festen in der Stadt oder in Zeitschriften auftaucht? Hier bekommst du die Antwort!

Mein Name:

Gustav

→ benannt wurde ich nach Gustav Rée, der 1845 bis 1849 Bürgermeister in Offenburg war und die Freiheit liebte.

Geburtstag und -ort:

30.05.2020
in Offenburg



Meine Eltern:

Ingrid und Dietmar Werres

→ das Offenburger Künstlerpaar, das auch das tolle Vogelpaar vom Rathausplatz geschaffen hat. Die Menschenvögel sind meine Verwandten und sind für ihren Drehsockel bekannt. Bist du schon mal eine Runde mitgekreist?

Meine Lieblings ...

... Farbe:

Bunt! Wie der Regenbogen



... Sport:

Fliegen. Das kann ich besonders gut, bin ja auch ein Vogel.

... Eissorte:

Mix-Becher mit Stern-Streusel!

Was ich gerne mache:

Bücher lesen. Da vergesse ich sogar das Eis-Essen! Draußen in der Natur Rad fahren und Wandern. Am liebsten auf dem Gustav-Wanderweg durch die Offenburger Ortsteile.

Das mag ich gar nicht:

Ungerechtigkeit und Ausgrenzung

Wie du mich erkennst:

Gelber Schnabel, blaue Federfarbe und eine Sternenkette. Großer Hut mit zwei Federn und Rosette und eine Papierrolle mit 13 Offenburger Forderungen.

mehr dazu erfährst du hier!



WO IST DER WEG ZUR BIBLIOTHEK?

Gustav leiht sehr gerne Bücher zum Anschauen und Lesen aus. Aber welcher der drei Wege ist der richtige Weg zur Bibliothek? Setze deinen Stift an und helfe Gustav, schnell ans Ziel zu kommen. Aber Achtung! Zwei von drei Wegen führen in eine Sackgasse.



Hast du Lust, mich persönlich zu treffen?

Dann komme am 20. Juli in den Offenburger Bürgerpark. Auf dem Familienfest gibt es jede Menge Spiel und Spaß. Ich freue mich auf dich! Und lasse mich auch gerne fotografieren.



Gustavs Hut mit den großen Federn heißt **Heckerhut**. Er steht für die badische Revolution von 1848/1849. Damals sind viele mutige Menschen durchs Land gezogen. Sie wollten, dass alle Menschen fair behandelt werden und mehr Rechte bekommen. Das findet Gustav sehr wichtig – deshalb trägt er immer den Hut!



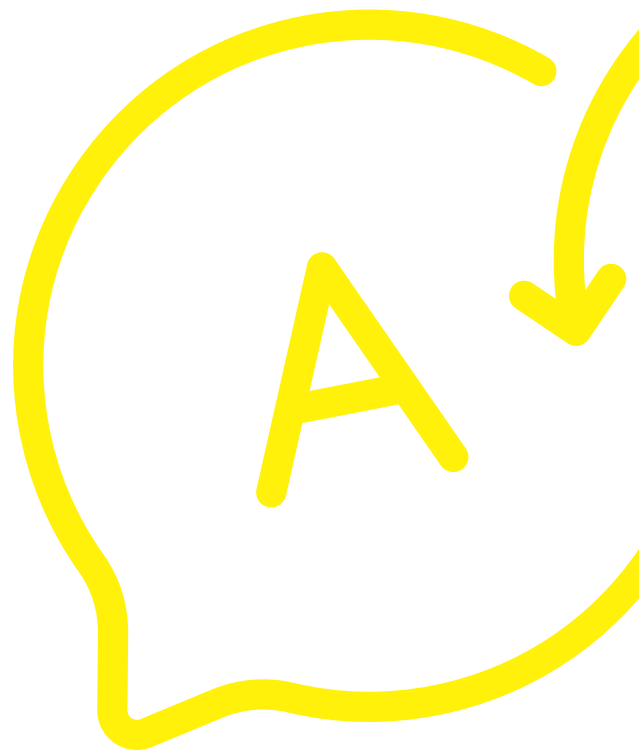
Auch Gustavs **Papierrolle** aus dem Jahr 1847 hat eine besondere Geschichte. Da trafen sich kluge Leute in Offenburg und schrieben 13 wichtige Wünsche auf, damit Menschen gerechter miteinander umgehen. Damit niemand diese Grundrechte vergisst, trägt Gustav die Schriftrolle bei sich.



Und warum hat Gustav eine **Sternenkette**? Die goldenen Sterne erinnern an die Europaflagge und stehen für Freundschaft und Zusammenhalt zwischen den Ländern in Europa. Jeder Stern leuchtet hell und zeigt, dass die Länder zusammen stark sind – so wie wir Menschen!

WORT WAHL

TEXT: MALENA KIMMIG & LYDIA KRUMET
FOTO: WILFRIED BEEGE



14. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ÜBERSETZERTAGE

AUF DIE RICHTIGEN WORTE KOMMT ES AN!

Die Baden-Württembergischen Übersetzertage sind eine Veranstaltungsreihe unseres Landes, um bei allen Leser*innen Freude am literarischen Übersetzen zu wecken. Dieses Jahr finden die Übersetzertage vom 18. bis 23. Juli in Offenburg statt und werden von der Stadtbibliothek organisiert.

DIE LIEBE ZUM BUCH IST OFTMALS DIE LIEBE ZUR ÜBERSETZUNG.

Petra Bös: Wissen Sie, wie viele übersetzte Bücher in Ihrem Bücherschrank stehen? Wer hat Ihr Lieblingsbuch übersetzt? Und wer übernahm die Übersetzung der Harry-Potter-Bücher? Wenn internationale Autor*innen in den Feuilletons für ihre Formulierungskunst und ihren ausgefeilten Sprachstil gelobt werden, wird gerne vergessen, dass jedes Wortspiel, jedes stimmige Bild und jede klin-

gende Satzmelodie Werke von Übersetzenden sind. Häufig bestimmt die jeweilige Übersetzung, ob ein Buch in einem Land erfolgreich wird, das in einem anderen kaum Beachtung findet. Und, auch das muss gesagt werden, es gibt bessere und schlechtere Übersetzungen.

Verständlich, dass die Übersetzer*innen immer wieder fordern, dass ihr Name in Buch-Besprechungen genannt wird. Aber eigentlich sollten Sie, liebe Leser*innen, auf die Nennung bestehen, da eine gute Übersetzung ein Qualitätsmerkmal ist. Ein Umstand, der mit dem Blick in die Zukunft und auf die KI noch ein Vielfaches an Bedeutung gewinnen wird.

Seien Sie herzlich eingeladen, bei den 14. Baden-Württembergischen Übersetzertagen die Kunst des Übersetzens zu genießen und ihre Akteur*innen kennenzulernen.



Vita von Petra Bös

Petra Bös studierte Translationswissenschaft und Übersetzen an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Sie lebt in Offenburg und übersetzt aus dem Portugiesischen, Französischen und Englischen. Ihre Übersetzung von Jason Reynolds' »Long Way Down« wurde 2020 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur als Buch des Monats Oktober 2019 ausgezeichnet.



EINTRITT
FREI!



ÜBERSETZEN, ENTDECKEN, STAUNEN!

Ob Bücherwurm, Sprachgenie oder einfach neugierig – bei den 14. Baden-Württembergischen Übersetzertagen in Offenburg vom 18. bis 23. Juli 2025 ist für alle etwas dabei! Freuen Sie sich auf eine Vielzahl an Events in der Stadtbibliothek, im Bürgerpark oder im Stadtraum in der Steinstraße.

Los geht es mit der **Eröffnungsveranstaltung „Wortwahl – auf die richtigen Worte kommt es an!“**, die einen Einblick in die Kunst des Übersetzens bietet.

Am 19. Juli geht es in zwei verschiedenen Welten weiter: Ein **Workshop zur Manga-Übersetzung** für alle Fans der japanischen Comic-Kunst ab 12 Jahren eröffnet neue Perspektiven, während sich am Abend alles um die Kunst der **Lyrikübersetzung** dreht.

Beim großen Familienfest „Offenburg feiert Freundschaft!“ am 20. Juli im Bürgerpark gibt es ein besonderes Highlight: Beim **„Speed-Dating mit Übersetzenden“** können Neugierige einen Blick hinter die Kulissen der Wortakrobat*innen werfen. Wer selbst Hand anlegen möchte, kann sich an einer **Mitmachstation** beim Übersetzen versuchen – Spaß garantiert!

Es wird futuristisch: So wird es am 21. und 22. Juli um den **Einfluss von künstlicher Intelligenz auf Litera-**

turübersetzungen gehen. Wie verändert KI die Arbeit der Übersetzenden? Hier können Sie diskutieren, staunen, dazulernen!

Einer Übersetzerin live bei der Arbeit über die Schulter blicken? Das ist beim Format **„Gläserne Übersetzerin“** im Stadtraum möglich, bei dem Sie hautnah miterleben können, wie Texte in eine neue Sprache gebracht werden. Außerdem im Programm: Workshops zum sinnvollen Einsatz von KI und zur Verfeinerung der eigenen Übersetzungskunst.

Auch die Kleinen kommen nicht zu kurz: Eine **mehrsprachige Vorlesestunde** am 23. Juli sorgt für leuchtende Kinderaugen und weckt die Freude an Sprachen. Für Schüler*innen gibt es maßgeschneiderte Angebote von erfahrenen Übersetzenden – direkt in der Stadtbibliothek oder auch in den Schulen.

Klingt nach einer Reise durch die faszinierende Welt der Sprache? Ist es auch! Einfach dazukommen, sich inspirieren lassen, neue Perspektiven entdecken und dabei jede Menge Spaß haben!

14. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ÜBERSETZERTAGE

Alle Informationen finden Sie im Programmheft – erhältlich in der Stadtbibliothek und im Bürgerbüro – oder unter:

www.stadtbibliothek.offenburg.de/uebersetzertage

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!



**WENN WIR AUFHÖREN, UNS
ZU ÜBERSETZEN, HÖREN WIR
AUF, UNS ZU VERSTEHEN
UND DANN HÖREN WIR AUF,
MITEINANDER ZU LEBEN.**

Karl Dedecius (Dt. Schriftsteller & Übersetzer)

SOMMER, SONNE, LESESPASS!

Endlich mal Zeit haben, um in faszinierende Geschichten einzutauchen! Fünf Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Offenburg teilen ihre persönlichen Ferien-Buchtipps für sommerliche Lesemomente.

TEXT: MARTINA BUSAM | FOTOS: JULIEN SCHAFFHAUSER



Sueva Chabenat leitet die Kinderabteilung der Stadtbibliothek, wählt neue Kindermedien aus und organisiert Bibliotheksführungen sowie zahlreiche Autor*innenbegegnungen für junge Bücherfans.

DOUG SALATI: EIN TAG AM MEER

Bilderbuch, Verlag Aladin in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH
15,00 €

„Mein Ferienfavorit ist ein originelles Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren: Ein kleiner Hund leidet in der großen Stadt unter der Sommerhitze. Sein Frauchen fährt mit ihm ans Meer, wo sie einen wunderbaren Tag verbringen. Das Buch spiegelt für mich Lebensfreude, Achtsamkeit und das Leben im Hier und Jetzt wider. Es erinnert mich daran, die Sonne zu genießen und mir den Sommer bewusst zu gestalten.“

MEIN
TIPP



Ulrike Vetter kümmert sich um die Einarbeitung sämtlicher Romane und Hörbücher in den Medienbestand. Sie organisiert außerdem die Vorlesestunden und begeistert Kinder bei ihren Bibliotheksführungen für die Stadtbibliothek und das Lesen.

SATU RÄMÖ: DIE SPUR IM FJORD

Kriminalroman, Verlag Heyne
16,00 €

„Hildur Rúnarsdóttir ist Kriminalkommissarin. Eine grausame Mordserie führt sie zurück in die eigene Vergangenheit zu dem Tag, an dem ihre Schwestern verschwunden sind. Es ist der spannende Auftakt zu einer Krimi-Serie mit ganz eigener Note. Alle drei Bände sind im Bestand der Stadtbibliothek: Für alle, die Spannung lieben und sich im heißen Sommer in Island gedanklich etwas abkühlen möchten. Im August erscheint übrigens Band 4 der Serie.“

MEIN
TIPP





MEIN
TIPP

Steffanie Elzberg arbeitet die Kindermedien in den Bestand ein, betreut Kinderveranstaltungen und ist in Sachen „Social Media“ für die Stadtbibliothek aktiv.



LAETITIA COLOMBANI: DER ZOPF

Roman, Verlag FISCHER Taschenbuch
14,00 €

„Ich finde, ‚Der Zopf‘ ist eine tolle Sommerlektüre, denn Laetitia Colombani entführt uns in ihrem Roman nach Indien, Italien und Kanada. Sie erzählt die bewegenden Lebensgeschichten von drei starken Frauen auf verschiedenen Kontinenten. Die berührenden Schicksale inspirieren und fesseln, und man fühlt sich in ihre unterschiedlichen Welten hineingezogen, als wäre man selbst dabei gewesen.“



MEIN
TIPP

Bärbel Heer ist die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Sie betreut einen Teil des Sachmedienbestands und kümmert sich um die elektronische Zweigstelle, die sogenannte „OnleiheRegio“. Außerdem organisiert sie Veranstaltungen und führt Recherchetrainings für Oberstufenschüler*innen durch.



ALINA BRONSKY: PI MAL DAUMEN

Roman, Verlag Kiepenheuer & Witsch
24,00 €

„Sie begegnen sich zum ersten Mal in einer Mathe-Vorlesung: Der hochbegabte Oscar ist 16, hat einen Adelstitel und ist noch nie U-Bahn gefahren. Moni hat drei Enkel, mehrere Nebenjobs, liebt knalligen Lippenstift und erfüllt sich heimlich den Traum vom Mathe-Studium. Eine witzige Geschichte über die ungewöhnliche Freundschaft zweier Außenseiter. Weckt nebenbei noch die Begeisterung für Mathematik.“



MEIN
TIPP

Martina Busam ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie formuliert Texte für Presse, Homepage, Flyer und den Newsletter, betreut einen Teil des Sachmedienbestands und organisiert Veranstaltungen zu Sachthemen.



LEÏLA SLIMANI: DAS LAND DER ANDEREN

Roman, Verlag btb
13,00 €

„Im Mittelpunkt dieser faszinierenden autobiografischen Familiensaga steht die gebürtige Elsässerin Mathilde, die nach dem 2. Weltkrieg den Marokkaner Amine heiratet und mit auf seine karge Farm nach Marokko zieht. Es ist die Geschichte einer starken Frau, die um Anerkennung kämpft, erzählt in wunderbarer Sprache. Keine leichte Kost, aber mit großem Gewinn zu lesen, am besten an heißen Sommertagen.“

Alle vorgestellten Bücher und viele weitere mehr gibt es in der

STADTBIBLIOTHEK OFFENBURG

Weingartenstr. 32/34, Offenburg
Di. – Fr. 11 – 19 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr
www.stadtbibliothek.offenburg.de



In Zusammenarbeit von Kesselhaus, der Galerie Ruttkowski;68 sowie der Abteilung Bildende Kunst der Stadt Offenburg wurde der Quartiersplatz am Mühlbach in den „Skulpturenpark am Kesselhaus“ verwandelt. Hier steht unter anderem die Bronze-Plastik „Horn Head“ von Jenny Brosinski.

TEXT: SUSANNE RAMM-WEBER | FOTO: BERNHARD STRAUSS

„Horn Kopf“ nennt die Berliner Künstlerin Jenny Brosinski (geboren 1984 in Celle, Niedersachsen) ihre Arbeit, die knapp 120 cm hoch ist. Ein Stier, der alles andere als die Macht des Tieres, wie man sie ihm landläufig zuschreibt, verkörpert. Stattdessen präsentiert uns die Künstlerin ein fragiles, mehrdeutiges und anrührendes Wesen: Kurze Beine, das rechte leicht nach vorn in Schrittbewegung ausgestellt, und ein tonnenförmiger Leib, auf dem ein überproportionierter Kopf sitzt. Die ungleichen Proportionen deuten auf das Kindchenschema hin – kleiner Körper, großer Kopf. Die Augenhöhlen und die Mundhöhle sind hingegen wie bei einem Totenschädel tief eingegraben, die Hörner stehen,

anstelle von Ohren, aus den Schläfen wachsend in die Höhe. Das Gesicht wirkt wie vor Schock erstarrt.

Zunächst fertigt Jenny Brosinski Tonfiguren als Modell an, aus denen später die Bronzefigur mit ihrer patinierten, rauen, angeschuppten Oberfläche entsteht. Teilweise ist die Bronze mit Farben, die für Leben und Unschuld stehen, besprüht: Rot der Körper, weiß das Gesicht und Hinterkopf, die Seite der linken Augenhöhle weist einen roten Rand auf. Ästhetisch gesehen verstärkt das Weiß im Gesicht den Tiefeneindruck der Augen- und Mundhöhle. Schwanz und Geschlecht fehlen gänzlich.

Da es nicht nötig wäre, eine Bronze mit Farbe zu besprühen, muss man fragen,

was die Farbe mit der Figur macht. Wird ihr zusätzlicher Gehalt verliehen? Die Künstlerin kommt aus der Malerei. Plastiken sind in ihrem Werk wenig an der Zahl. Die Farbe macht die Figur in Verstärkung der Form bestimmter. Zu bedenken ist, dass der Stier in der Kunstgeschichte ein symbolisch hoch aufgeladenes Tier ist, dessen sich nicht nur Picasso angenommen hat. In Jenny Brosinskis Arbeit geht es nicht um die Macht des Stieres, sondern allein um die Hörner, sprachlich gesehen „jemandem die Hörner aufsetzen“, das Hörnen (Betrügen) an sich, das gehörnte Wesen. Die Figur ist eine beeindruckende Bereicherung des Quartiersplatzes.

Finde deinen flow!

Im neuen Gründungs- & Innovationszentrum
für Mittelbaden findest du ab September 2025
deinen Raum für Innovationen, Gründung,
Co-Working, Büros & Events

flow¹⁹₈₆





MADE WITH  IN OFFENBURG

www.offenburg-kultur.de

 @OGKultur  @offenburg_kultur